

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: -

language-region: ostfränkisch

language-type: fränkisch

genre: V

medium: Handschrift

time: 15,2

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F312; III-E-V1,H

text: Meisterlieder

text-author: Hans Folz

text-type: UN (Unterhaltende Literatur, Lyrik)

assignment\_quality: -

hoffmann\_wetter\_nr: 413

library: BSB München

library-shelfmark: cgm 6353

date: 1485/1490 (Handschriftencensus)

place: -

text-place: -

printer: -

edition: Mayer 1908

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - vor dem eigentlichen Text steht eine längere Vorrede, teils in Versen; - nach der Vorrede folgt das „Register des Buchs“; - Auf der ersten Seite des eigentlichen Textes befindet sich ein blau-rottes Zierelement an der linken Seite am Rand, das über die Länge der ganzen Seite geht; - im Text selbst sind immer wieder Worte rot unterstrichen; - unregelmäßig sind die Anfangsbuchstaben und Initialen im Text rubriziert; - Zwischendurch befinden sich immer wieder Leerseiten, dies wurde entsprechend vermerkt.; vorhandener Text / verfügbarer Text:

abbr\_ddd: FolMei

extent: FnhdC: Umfang in Wortformen (Frnhd. Korpus); compl: 001r,01 - 054v,06; 075r,01 - 85r,08; 157r,01 - 160r,24

extent-size: FnhdC: -; compl: -

@H

F312-001r,01      Einen fast andechtigen paffian Duglich zu lesen vñ zu fingē in def mūchß langē thon vnd in drey teil geteilt Jhesuf am abentessen rein Die fuß fein jungern wufch allein Weyhet in pifchofflichem schein sie darnach prifter allgemein verwandelt vor yn prot vñ wein Sprach das tut in gedechtnuf mein gab inß zu tranck vnd speife Judaß der nam unwirdig daß Darum der teufel yn befaß Jhesuf mant eylen yn fein straß Zu thun def er geschafftig waß Er faumpt sich nit vñ upt fein haß Die halbe nacht vnd het kein maß Der teufelichen weyfe Wie er sich einel finß bedecht Vnd fchir Die Juden daran precht Das im Jhesuf auch würd gerecht Der doch allß gut ym tete mit groffer eyl er dohin necht Do er das falsch judisch geschlecht gefamelt weft das yn durch echt mit den het er fein rete O Judaß ungetrew<sup>s</sup> knecht wie frefflich haftu dich v<sup>s</sup>jecht Den trewē meyster dein gefmecht Deß du dich fliffest stete O criften mensch bedenck daß leyt vnd die groß herzlich traurikeyt Do der her criftuß sich bereyt mit fein drey jung<sup>s</sup>m vñ nit peyt am olperg zu peten vñ feyt zu feim vat<sup>s</sup> mit dem beſcheyt fein eß dein will er ſpreche So n̄ deß leideß kelch von mir Doch stet mein will vat<sup>s</sup> zu dir allfo er andechticlich fchir trew mol in hiczig<sup>s</sup> begir Jn dem plutiger fweiß vilſchir Von ym piß in das ertrich rir vnd all fein leib durch prache piß got vat<sup>s</sup> ein engel fant Starck mutig zu fein yn ermant zu dreyen malln er sich auch want zu fein jügern nempt ware Die er fwermutig ſchlaffen fant wachrig zu fein er yn vornant vnd det fein feuffzen yn bekant auch wie der geist so gare fleißig wer daß fleisch on beſtant vnd wie judaß fast zuher rant Deß mēſchen fun geben in ſchant Sprach doch ſchlofft vnd rut dare Judaß vor tag sich fru auff macht zu furen die graufam ſcharwacht latern ſchaub ſackeln warn beſacht Den ſturm furt er mit großem pracht mit manchem waffen ungeſchlacht Sprach zu den judē tenckt vñ tracht wem ich den kuß wird geben Den greiffet an vñ halt yn feſt furt yn ſicher ich rat daß peſt judaß gab end in kurczer reſt manch wepner ob ihn<sup>Ⓢ</sup> ergleſt ſin an yn mit mancher unkeſt Ein yder wolt nit fein d<sup>s</sup> leſt zu ſtellen nach feim leben Petruß weret ſich in der not Schlug malchum ab ein or vil trot Darnach gefürt mā ihm<sup>Ⓢ</sup> hot Jn annaß hauß do ere verlogen wart mit falſch<sup>s</sup> fot Doch er yn freuntlich antwurt pot Ein groffen packen ſchlak lit got Dar vm graufam vñ fwere Erſt man yn zoch hin durch daß kot Jn kaifaß hawß mit unrot Do er mit ſpeicheln vñ unflot v<sup>s</sup>ſpottet wart vil fere 4 von kaifa zu pilato wart ihß<sup>Ⓢ</sup> erſt geſchickt mit ſchmo Der yn herode fant dar nho Er het fein lang begeret ho Waß er yn fragt er

fwig also Ein weiß spotleit in zorneß glo Er ym zu schand an leyte Mit ym man zu pilato jacht wart von den juden fer  
 v<sup>s</sup>dacht mit falschs zewgnuß überlacht Er het deß keyferß münch gewacht Jr neid vnd haß yn so an facht Daß pilatuß  
 weyter gedacht hiß geben ym bescheyte Seit daß er nun ein konig wer wie er der diner dan enper vnd wo auch plib fein  
 kunghch er Sollt er ym thun zu wissen wan an ym stünt all fein gefer Er mocht ym thun deß dodeß fer Oder yn lassen auß  
 gen 1er hofft er deß zu genyssen fragt yn auch von d<sup>s</sup> worheyte her vñ nam in dem vö ym abker Der juden halb kunt yn die  
 mer ob sie yn leben lifsen 5 O ihs<sup>10</sup> erst warstu entploit als ob du werst der aller post puteln vnd schergē zu genost von yn  
 gegeifelt auff daß host überpiter an alle tröst vnd waß nymāt d<sup>s</sup> dich erlost Von den lötern vnreyne Nicht anderß sich dein  
 schäcz do gluckt Ein dünnen kran dein haupt erst schmückt Die in dein himfchal wart getruckt Spötlich wart sich vor dir  
 gepuckt warft darnach frefflich auff geruckt furß follek gefurt daß sich erst fluckt Sulch smach zu achtē kleine Darum sie  
 schreyeß nit v<sup>r</sup>droß kreuczig krewczig yn vnd nit loß uber unß ge seinf pluteß floß vnd uber vnßer kinde pilatuß vrteil  
 der den stoß Er wusch die hend acht fein nit groß Ein kreucz leyt vngehewr on moß auff yn die judscheit plind Zwen  
 schech<sup>s</sup> warn fein mitgenoß ab wart gezogen all fein hoß Die annaglū gab lauten doß man rekt yn auff gefwinde 6 Hye  
 sich mēsch wie der schöpfer dein hangt an dem krewcz in großer pein an eynē ort der junger fein am andern fein zart  
 mut<sup>s</sup> rein Der keuch jügfrewlich farch vñ schrein Do ym der heiligeist het eyn Gepflanczt fein mēschlich pillde O mēsch  
 bedenck daß piter leyt Do muter vnd den fun sie peyt Der dot so jemerlichen scheyt Ym wart vö galln ein tranck bereyt  
 gelöset wart auff seinē cleit Ein sper die seyten fein v<sup>s</sup>schneit Darauß floß alle milde Sein sterben daß waß vm die nan  
 Daß plut daß von dem sper ab ran wart longinuß erleuchtet van Daß er gotß fun yn nante Den schein v<sup>s</sup>lorē fun vñ man  
 vil greb<sup>s</sup> wurden auff getan vnd etlich toten drauß erltan Die mächē warn bekante Die felß zu rissen sich secht an Der  
 vmhang riß im tempel fran O cristenmēsch wellest nit lan schaw yn am creucz gespante 7 O kreucz cristi lebender stam  
 Daran der ewig tot end nam Der unß ertlich von adam kam an dir starb daß getultig lam Daß all d<sup>s</sup> welt fund auff sich  
 nam vnd mit gedullt darüber clam Daf funft nymāt waß geben O creucz du plügrunendeß reif Du fellabendeß paradeiß  
 Darauß vnß proft die lebend speiß Der sei nanig zu gleicher weiß allf der pellican millt vnd leiß Sein jüg erkuckt von  
 dodeß eyf Jm plut yn gipt daß lebē Secht wie der edel fenix rot Sich selb gab in die flam vñ glot Daß er von new geper  
 die sat Die unß lebendig machte Der strauß am schein d<sup>s</sup> fun nit lat Sein prut anplikt piß spat Do vö yn leblich crafft zu  
 stat Die funft weren v<sup>s</sup>achte allso der lew von judae hat Sein welff erkuckt vö alle<sup>s</sup> not am creucz drch feynē pit<sup>n</sup> dot O  
 mensch daß stet betrachte AMEN Daß ander par O mensch bedenck die suben wort Die rhesuß am creucz offenbort Daf  
 erst daß man yn reden hört Do man so jemerlich fein fort vater wellst yn vergeben dort Sie sint deß wissenß vnglort waß  
 sie an mir beginnen Zum andern denck o schöpfer mein wie ein fuß liplich wort vñ fein Du sagst zu der gerechten dein  
 Dem schwach hewt wirft pey mir fein O Jhesuß aller tugent schrein Hillff daß der trost vnß auch erschein So wir müssen  
 von hinnē Sachst zum dritten dein mut<sup>s</sup> stan wie sie in leid vñ jamer pran Plickest darnach den jung<sup>s</sup> an Sprachst weib n<sup>y</sup>  
 war dein fune Hiß yn dich fur fein mut<sup>s</sup> han auß feiner hut dich nit verlan Deß wir auch kewschejügfraw fran Dich mut<sup>s</sup>  
 nennē nune Laß vnß dein gut nit jrrē dran Svnder zu muter dich vnß gan auff daß wir vnter deinem fan ymer lassen vnd  
 thune 2 Mich turft daß firdi wort er maß nach vnferm heil vñ trost waß daß Dar in du her nie wardest laß Redest daß  
 funfti wort furbaß Do der groß judisch neit vnd haß Dich zu smehen keyner v<sup>s</sup>gaß Spracheft in grossen smerczē Mein got  
 mein got wy hastu mich Verlassen so gar elentlich O mensch daß nit anderß an sich Dan nach der mēschheit eß auß sprich  
 Daß sechsti wort merck jnetlich laß eß zu rew ermanē dich mit eynē danckperi herczen Eß ist alleß v<sup>s</sup>pracht er sprach  
 verftet vnser selikeyt nach piß in den dot betrupt vñ fwach pin ich sprach er elende Darnach daß subend wort auß prach  
 E daß er leidt deß dodeß krach Jn amacht er übersieh sach Sprach vat<sup>s</sup> in dein hende Enpfil ich meinen geist er jach Erst  
 wart geendet alle smach Seint halbē durch die jüdisch rach O her dein gnad vnß sende 3 wer wollt nit fleißig sehen an wer  
 kunt vñ mocht ymer gelan nicht ein starck hoffnūg zu han So er den höchsten konig fran wor got in mēschlich perfan  
 So prud<sup>s</sup>lich am kreucz sech stan fur vnß in dodeß fälle Sein haupt ganz nach dē kuß gefenckt Sein offne feyt darauß er  
 schenckt Daß du mit gnaden wurft getrenckt Sein arm gestreckt daß er sich lenckt dich zu vm fohen pald vm schrenckt  
 efflich vnd mirr wurden gemenckt vermischet mit der galle Do von die lecz er furdich tranck Do er haßt an deß kreuczel  
 schranck pey dir zu wan an abewanck piß zu deinf lebeß lecze Sein ruck gepogen mud vñ kranck fur dich zu zaln werck  
 wort gedank Sein ganz<sup>s</sup> leib in amacht ranck Daß er in schirm dich secze vnter eym kranz er fur dich sanck Die suben  
 glec<sup>s</sup> dar zu yn zwanck O her im himlischen einganck vnß dort ewig ergece 4 O hochster kung in seraphein allso hingstu  
 am kreucz allein Jn dem willen gotvaterß dein vnd genczlicher gehorsam fein Jm vmring deiner feind gemein Der frevnd  
 peywonūg die waß dein petrupt waß dein geperde Nach der mēscheyt ganz trauclich von dorn dein haupt lit mächen  
 stich 270 Die färb deinf angefichtf verplic mit offnem mund senckestu dich Dein stim die lawt ganz heiferlich Dotlich  
 gestaltt erzeiget sich Ganz pükend gen der erde an dreyē enden an gepant recht allß ein feyt dein leichnā dant kein stat  
 dein haubet nind<sup>s</sup>t fant ruhalbē hin zu neigē Dein augē treheret peidfant manch fwerer seuffcz dein hercz ermāt Gedult  
 wart groß an dir erkant Jn allen deym erzeigen vm imß her lifestu die schant gabeft dich für unß all zu pfant Jn dot def  
 kreucz daß du die pant Der hell zuprechst dem feygen 5 Mit knackenden gelidern fwach mit offner seyten do der pacli  
 Der suben sacrament vrfach So folliclichen fürcher prach Do von dem dot sterben geschach Den vnß der argē schlangē  
 räch pracht in diß jamertale O her gip meynē äugen trer ob ich durch dich kein plut verrer so laß kreucz nagel kran vñ  
 sper mich so petrachten vñ dein fer Daß all mein finlikeyt dein ger vnd in kein noten von dir ker flō mich vor funden fale  
 hefft mich mit deinē nageln an Dein sper laß her mein sel durch gan Daß die fluß deiner wuntē fran mich funder sieben  
 lamen heiln allß der furst wart naamā Durch heliseum jm jordan her thu am end vnß pey gestan Durch Deinen heilgē

namē vñ alle criftliche perfan welstu her nuer mer vñlan vnd vnter deinē sturem fan vnß beschirmē all famen 6 rhesuß wart ab genomē spāt vom kreucz nach nicodemuß rot pilatuß wundert ab seim dot Der yn betauch vñpracht so trot maria stunt in groffer not mit fleiß sie fein begeret hot mit armen zu vm fohen Mutterlich trew nit lassen künt zu küssen fein vñplichen münt simeonß fw\*<sup>t</sup> ir sei vñwünt Jn leyt durch flamet vñ enzünt waf sie in ireß herczē grünt Josef vnd Nicodemuß günt mit ym zum grabe johen magdalen vnd johanneß peidt hetten mit ir fvnd<sup>s</sup>lich leidt Spürten ir herczlich traurikeyt vnd inerlicheß clagen von yn wart sie zu hauß beleyt Doch hilt sie jugfrewlichen pscheit jr fester glaub vñ ficherheit liß sie doch nit verzagen Do von ir ihß<sup>10</sup> het gefeyt am dritten tag wirstu erfreyt Aalso der vñtend sie erpeyt Det ir allß leyt verjagē 7 Der her zum grab bestet wart mit mirr vnd alloe die fart wvnden yn in ein leinwot zart Llyten yn in einß felseß fchart gancz new vñ mit ein stein vñspart vñpetschafft vñ versigelt hart fru zu dem grab sie jachten Die drey marien fru vor tag suchten den herren do er lag zu falben yn mit piter dar mit jamer vnd pitterer clag zu falben nach yrem behag wer welcz den stein ab waß ir frag Ein engel det zu yn die sag allß sie dem grabe nachten jr sucht ihesum von nazaret hin ist er wie er mit ewch ret Gen gallele er euch vor get Sagt auch petro dar vane maria Magdalena het hoffnüg der her sich zu ir det Jn dem in gertnerß weiß er stet sprach fraw rar mich nit ane pald sie den herren kennē det Diß mensch petracht allß fru vñ spet Sein gnad dich numer mer verlet Deß unß Got allen gane amen das drit par hanß Folcz 1 Criftuß an eynem sabat spāt Erstunt allß man figürlich hat Ezechihel sach schnell vñ trat Ein groß schar folkß ersten vō tat Samson der philisteiner fot Entging vnd dar zu allem rat Der von gazam pey nachte Die thor der stat er peid mit nam Jonaß am dritten tage kam auß deß groffen walfischeß wam allßo rhesuß daß tultig lam jn demut den dot uberclam Den er lit an deß kreuczeß stam Stvnd auff in eygner machte von der vñtend ich reden mag wart der sabat verkert ich sag nun ewiglich in den suntag vm dreyer vñfach willen wie groß an der enpfengnuß lag vnd fein gepurt nucz auff ir trag Deß gleich fein dot noch darff nit frag allen zweifel zu stillen vnd zu enden adameß plag Dar in die mēscheyt gancz waß zag mußt fein vñtend enden all clag vnd vnß zu freyden zillen 2 Vm funfferley der schopfer rein vom dot ersten mußt ist nit nein von erst daß die groß demut fein Erhoet wurd in folchem schein Der clorheyte do kein mēsch vor ein kam dan dem hern jhu<sup>10</sup> allein Solt daß von erst begeben Zum andern daß er offenbort Bbsetzung feyner eygen wort allß man von ym muntlichen hort Difer tempel der wirt zu stort vnd new wider erscheynen vort am dritten tag daß jm vñkort Der juden fallsch auß legen Zum dritten vm die hoffnung groß Die wir auch haben fuln on moß Zu werden dort fein mit genoß jndeß fleischeß vñtende nach der lesten fier hörner doß jn lautüg stet auff alleß oß wer dan ab schid von funden ploß wirt meyden dort elende Sunder goot feilt auff yn daß loß Daß er in aller zir die stroß wirt pawē in die ewig schoß Do alle clag hat ende 3 Zum firden allß Crift selb<sup>s</sup> sich vom dot erkucket schnelllich allßo du cristen mēsch rot ich vom dot der fund erste geistlich Darin götlich<sup>s</sup> hillff zu sprich willst du ewig verfehen dich Seiner vñtend genissen Zum funfften eyn yder an she wo nit deß fleischß vñtend gesche wer glewplich daß dort nyer me Der leibeß beger ab ste wie wol do ewig ist kein we noch gert sie deß leibeß der E Sie zeitlich det um schliffen Darum o crift gleubig perfan wie kanst vnd magst ymer gelan nit ein starck hoffen nüg zu han nit ein starken glauben zu han Jn fein vñtend mit namen seyt an dieselb auff erd kein man numer het mugen auff erstan het er unß nit gepent die pan Deß full wir allefamen ym danckeß numer abegan auff daß wir dort mit ym im tran besiezen die ewige kran ymer an ende amen hanß folcz barwi<sup>s</sup> Zu wissen daß diseß nach folgend gedreyt lid gemacht ist auff einen der mich reglich mit dichten besten wollt vm waf ich ve<sup>m</sup>mocht Darum ich ym daß lid mit den vil reymē furhallt vñ welcher deß gleichen mit so vil reymē auff geistlich weltlich od<sup>s</sup> sittlichen mit mir dran wil der sol bestanden fein vñ wellen gleich mitein

F312-001r,02      ander an heben vñ welch<sup>s</sup> feinß e mach auch die materig do von man ticht kurz<sup>s</sup> begreiff die reymē ungezwungn<sup>s</sup> vñ peffer mach der zieh hin frisch auff mir vnd dir hanß folcz von wurmiß barw<sup>er</sup> zu nürnb<sup>g</sup> In dem verporgen thon Manch grob vnd einfeltig perfan waß der für fast in seinem wan Tuncket daf pest yn fein getan schacz doch man ym der em nit gan wan wie er feczet feynen schran will er nit eben stan vnd wie man feyner einfalt schan will er doch ye in hauffen schlan hewt um sich mit dem eher zan wie er deß grvndeß nie en pfan noch nympt er trewer 1er nit an auch er daß end nie pfan Schlarfft ymer auff der rawē pan hewt forn her mit dem sturm fan vnd meyt den fechtperlichen plan Do er möcht finden feinen man man Der mit ym kurz sinneß hyb tran Ob er dan nit wil nam vnd doch nit lan ym um ein gnan fein wider span zu zemen han Grant wie ein allter gnam Dannoch o werder schöpfer fran wie fast er in dem haß ye pran waß ym ye kunft zu floß vnd ran Deweht er sich weißer dan ein swan Er dannoch nit erlangen kan zu tragen meysterß kran Solt aber eynem nit thun ant Daß manch<sup>s</sup> wirt so gar geplant vnd in ym selber murt vnd grant vm kunft die er ny halb erkant vnd wil mit leschen feynen prant vnd zewcht her für fein schant Sam feyn geschrey fey strick vñ pant all ander kunft pey im ein tant ob er dan lang drü greint vñ flaut wirt ander art nit mit zu trant weill er nit cleynet gelit vñ pfant auff feczt vñ ist er mant Darum zu kifen unß peid fant Sol von mir werden dar gespant Gen ydem der mich ye an zant Seyt sie doch kunft im sack gnug hant wie ich ein schlechter ministrant von yn wird an gerant wirt nit verklant verquint verquant von yn mein stant Darauff vm gant Die lang haben verfwant Jr hirn in kunsten dar vñ glant noch dan wie hoch sie sint genant mein dicht vor yn keiñ me zuschrant kum eyner von schlauraffen lant wie vil er pern ye über want Sein kempfer er hie fant Dan ob er sich lang mit mir zac pleipt ef doch pey dem allten tacz pif einr dem andern wescht fein glacz nach tichteß art waß man sunst stacz ob einß kunft fey ein großer pacz allß er leicht selber schacz So er dan lang mit treipt fein trac vnd stet mit worten pricz vnd pracz mā nen yn fricz francz oder fracz Der sich vnd ander lewt mit facz ob er dan lang so gnir vnd gnacz will doch der allte hacz Nit fein getempft in fulchem acz ob man sich nit rieht auff den placz Do der gern zewet die streb kac z waß man sunst hin vnd wider fwacz pleipt doch fein waffen stumpf am wacz

Deß schlaff er newr vnd nac̄z E er ym ḡfacz Sunst wider ſtracz Jn Worten ſtacz Kirr wie ein ſpacz magß fein ich ſchach vnd matcz Truckt mich dan eyner daß ich quacz vnd ich yn wider um er grac̄z Jch wirff yn nider in den ſtacz Ob nit die feucht von ym auff ſpracz Gib ich ym mit ein meifter ſacz Daß er mir pleipt ym lac̄z Et ſic eſt finiß Jm verporgen thon hanß holcz barwiſr Maria keuſch im hochſten grat vnd ob allem geſchopf begnat haſt hie nach gabrihelif rat Dem fun deß vaterß geben ſtat vnd yu gezirt in mēſchlich wat Do dich der geiſt um ſchat Do von du aller gnad wurt fatt vnd waß die aller erſt wol tat Dardurch deß poſen geiſteß fat yn ym geſchacht wart vnd gemat So pald hie gepaliret gat wart deyner zungen plat vnd in demut verkundet hat zu fein ſchrein ſarch fal vñ kemnat So pald du ſprecht michi fiat Schneller dan in ein bannē krat Schlich zu dyr ein der hocht prelat wol durch die pforten ſpat Ezechihelß Jch mein den felß emanuels höers geſchellß wirt nicht dan eß er zellß Die keuſchſch yūgfraw in der do knat got geiſt daß himel prot ſo drat Dardurch geöffnet wart daß pfat Der gnaden do der fel vñ ſtat vnß ſchelet von den funden frat Dein güt vnß daß er pat Do got ynprünſtig zu dir gacht Ein end hie geben wollt der nacht Durch dich ein menſch werden gemacht wo wart ye hoher nucz betracht Dan do Got menſch von dir ſich ſlacht Deinß magtumß vngeſwacht Der feint nie ſerer wart geſmacht kein forcht yn ſwerlicher erſchracht allz do durch dich zu heil wart pracht Deß du hie mütterlichen pfacht Dur den dar nider wart gelacht Sein freiß vnd gar veracht wan der durch die profetiſch wacht verkündet wart vñ lang gedacht von den alltfern die an facht So lang gematt fein vnd geſchacht Deß lichtß halben vnd doch beracht Die zeit ſchir fein erſtracht Dar in der ſtark Der lang waß karck verdrib daß arck plut fleiſch pein mark hie nam doch eß verpark Der hellſehen ſanmīg vngeſchlacht wie die ir concienz beſpracht Götlicher heimlikeyt nach ſtacht So pleib doch von yn unbedacht wie unß daß heil wart zu geſacht Deß ir gemüt erkracht Jn alltem neit der nie ſtvnd an Seyt er von hymel nam die pan Wie fer er in dem haſſe pran Den menſchen ſtet zu yrren dran Der gutheit halb die unß got gan vnd willig hat getan Do er unß an deß kreuczeß ſchran Erloſet durch fein ſterben fran Do der verflucht deil meint zu han An der ſei criſti in ſeim wan O fußſer her jheſuf w<sup>s</sup> kan auff erd dan wider ſtan Do haſtu unß geſaget van Durch füße 1er die von dir ran wer auß unß het den minſten gran woreß criſtlichen glaubeß glan Dem vnglauben wer wider ſpan Den wolſtu her nit lan O keuſcheß ercz marienhercz bedenck den ſmercz Den vm die terc̄z Der dritte ſtich deß ſmercz Dein ſel durch ging ich ſweig d<sup>s</sup> nan Do ſich mēſchlich nit mer verſan Dein fun vnd do deß pluteß ſtran Durch longinū den ritterßman hie trang piß auff der erdenplan zill unß zu deiner kran amen hanß folcz Barwirer O maria wie taugē vor den götlichen äugen On wiſſent dein hoſt ewig gloriet mit ubergroßer zirhet Jn fulchem ſcheyn vnd durchleuchtig<sup>s</sup> wunnē Daß got vat<sup>s</sup> fun vnd d<sup>s</sup> geiſt Dich yn geeyget haben E du weſlich<sup>s</sup> arte Dir ſelb wert gegenwarte Drügtu die kran Daß zepter vnd fürſpange E ſtim noch hall erlange vnd zu voran hot in der lib geprunnē zu dir got vat<sup>s</sup> d<sup>s</sup> dich heyß Sein werdi tochter frane Der heilig geiſt furware Der gleich vor ye werend<sup>s</sup> acht Dich mit dem meheling vñ hefflin eret Der fun aber zu ame Dich ſonderlich an name Beicht dir daß zwey Der reynē jungfrau ſchaffte allſo eynig<sup>s</sup> crafft Die perſan drey Tochter deß vatß clare geſponß deß geiſteß hant gemacht mut<sup>s</sup> dem fun geheret O menſch hie prüff die wirde vnd mit waß hoer zirde Diß weißeß pilde vor aller ewikeyte Jn gotlich<sup>s</sup> treyheyte Got durch fein mild hat wellen im bereyten zu eynē ſchacz befunderlich Die er ſo zeit furſehen hat mit den höchſten gaben vnd ſo reilich erhaben E daß ir ſel leib hercz gemüt fleiſch peine vnd ſchöpfung groß vnd deine hetten ir wel weſen noch ir auß preyten hat diſe jungfrau ſvnd<sup>s</sup>lich mit wunderlichem prehen Grefchynnē vnd geleuchtet Jm herczē d<sup>s</sup> ganczē drifallt Ein clerſteß ſpiegelglaß yrē ein ſhawē Dar in geconterfetet Entworfen vnd plumetet Die gotheit gancz E ab<sup>s</sup> diſer ſpiegel wart ein gotformigß ſigel kuncklich<sup>s</sup> milld Deß pild dar ein ſich prechet wart friſt noch zeyt gerechet O wie gar willd ferr vnd weitſweiffig iſte menſchlichem ſin verporgen daß Seiten werden wiederholt vnd ſo vnbegreiflichen wan in der laut merunge waß ein ſilch ordenunge got vaterß macht Jn lib deß geiſteß gute Ewiger weiſheyt flute Jm fun beſacht zu werden zeyt vnd friſte Darzu ein himliſcher pallaß Jm wort gotß crefftliche wie eß waß an geſehen Jm koniglichen rot ewig wart alleß durch daß wort fiat beſchloſſē Ein keyſerlich<sup>s</sup> trane Gepawē wart ſo ſchane voll aller wun vnd uberclarē lichte Darin v<sup>s</sup>geſſen nichte Stern man vñ fun Gvnden zu ſamē prehen vnd vnzall junglig der geſchig waf frey vnd vnv<sup>s</sup>droffen auß den der allerclerſte uber die andern herſte vermeynet ye Deß ratteß han ein wiſſen Der dreyer ym beſchliffen vnd waß doch nye Darzu worden beſtimet hing an ſich ein geſelſchafft groß Der ding ynnē zu werden Beſchloſſen ym vorrate Darzu fein nit waß note Darvm muſt auff waf mit der herſchafft ware verwurffen die all gare Jn dem aufflauff Der kling ſam ſtarck ergrimet Sie in ein kercker hart v<sup>s</sup>ſchloß Diff ym herczen der erden Beſchuff ym andre kinde Die er nit allſo hoch an ſaczt auch nit ſo vil fund<sup>s</sup> ein par alleine Ab<sup>s</sup> der vngeſchlachte Der dort daß ungluk machte fing auch hie an macht ſich die zwey v<sup>s</sup>ſchulden pracht ſie auch zu vnhulden waß wart getan Sie muſten auß geſwinde boumē die ſtat welch yn geſchaczt waß von dem konig reyne Auch deß palaſtß ſich maſſen Darauß der erſt v<sup>s</sup>ſtoſſen waßvum fein ſchant Ein new geſprech an finge wie man ſech in die dinge Do wart ermant Ein ſchar genant pfeten Sollten ſich fleißig jn der ſach üben vnd emſlichen Die ſchriben aneinand<sup>s</sup> Concordirtē allſand<sup>s</sup> gancz uber ein wie der v<sup>s</sup>toſſen hallte hie drib zu vil gewallte wo nit gemein die drey perſan einß deten auß yn ein ſenten der die rach hie dempfen det ernſtlichen Deß ſich der fun an name Eynen poten fanten die drey zu irer ye erwellten keyſerine Der vat<sup>s</sup> mechtlichen Die ſendüg det ernſtlichen Der heilig geiſt Die herberg zu bereydet Dem fun der nit lang peytet Er kam gereiſt fruchtig wart davitß fame Jn keuſcher ſchoß plüet fein zwey Gepflanzet vor anbeginne O menſch hie pruff waß milde Diß jungfrewliche pilde Durch die gepurt Deß ſtarcken kempferß mechtig von allem folck eintrechtig lob wirt berurt von erſt ſie worden iſte Ein wore mut<sup>s</sup> got deß hern vnd er einß mēſchen ſune Jr plod mēſchlich nature wart hoer gotheyt pure Ein obedach Ein fal vñ ein ſchlaffkamer Der hell ein ſtarcker hamer Darmit er prach Daß teuffliſch yn geniſte Ein troſt profetiſcher begern Der laſſen vnd auch thune Waß nicht dan groſſeß ſchreyen Waß nicht dan groſſeß



schreyen O her zu reiß die himel dein vnd schick uns den der noch ist her zu senden ist auch wurden ein sturme Deß  
 vßfluchten hell wurme hat all sein macht vnter ir füß gepettet zermischt vnd gancz zutrettet vnd hat vnß pracht für  
 daß vermaledeyen gotteß den woren fegen feyn mit gnad an allen enden wer sach fruchperer pflanze Dan die leiplich  
 substanz irß funeß wart vereinet der gotheyte Darvm von ewikeyte Die rein vnd zart über all englisch wunne Erhaben  
 ist nach der drifallt wo mocht ye höerß werden Deß du nū pist jungfrawe gancz himelischer awe Ein keyferin jn welch<sup>s</sup>  
 angefichte noch Got daß clereft lichte ye hat geschin Darein die gotlich funne Ergleß mit oberstem gewallt Jn himel  
 vnd auff erden O criftgleubig persane Er hewt die schonst ob alle<sup>s</sup> schon vnd reicheft der himelischen gut<sup>s</sup> gare Sie hat  
 freyheyte zu geben Daß vnersterblich leben Seyt ir fun crift ye ewig nit verlaget all gnad vnß vō re taget jungfraw gib feist  
 zu erwerben den lane vnd beczū de<sup>s</sup> himel rein mit aller heiligen schare hanß folcz Die leß zukunfft cristi wirt werden am  
 ent der wellt nēlich zu dē jungstē gericht Jn offener gerechtikeyt vnd in verporgener erparemunge wie fein ersti zukunfft  
 auff erden zu offener parmercikeyte waß vßpflicht vnd in ganczer verporgenheit Seiner gerechtikeyt auß ordenunge  
 allso daß in erster zukunfft yn wenig für wor got vñ mēsch erkentē wirt von ydeß mēschen vemüßt Dort am gericht der  
 recht richt<sup>s</sup> genēte Do van der profet clerlich spricht allmenschen sehe den dar waß der fun gootz geret hat offenbar wan allz  
 er erstlich kam allein vnd von der meng deß folkeß vmgepruft Er kent yn dort die gancz gemein So er daß streng gerecht  
 vrteil auß rüfft vnd wie er zu der ersten pflicht von vil deß folkeß wart vßspotet gar wirt er an dem jungsten gericht von  
 yn beweint mit manchem heißē zar Sich hat nit cristuß ym abscheiden vnß geben zu der lecz die siben sacramēt allso er  
 in der widerker wirt subnerley graufam<sup>s</sup> ding vßpringē Jch mein so juden cristen beyden fisch vogel thir würm vñ die gācz  
 weit wēt vßprēt Do hab wir auß der schriftte 1er wie sich das feur übet jn siben dingē von erst die guten eß purgirt Daß  
 sie gancz rein für daß gerichte kumē zum ander mol eß peingen wirt Die pōfen an all iren nucz vñ frumē zum dritē eß  
 die lufft auß rewet Die dan die pōfen geyst vnd der wellt fund vßgiff hāt all<sup>s</sup> meyst wan allß daß wasser der sintfluß Sich  
 uber alle perge hoch auß preyt allso daß feur die zeyt thun muß Do von johaneß clerlich hat gefeyt Jch sach himel vnd  
 erd venewt Stet in appocalipsi wer eß weist zum firden mal wirt do betewt Daß aller graufamst daß ye wart erfreyt Er  
 kam erstlich auff erd alleine an groß herschafft der feynē vnd mit cleyne pracht So wirt er dort in lauter stim Der fier  
 posaumēfür gerichti komē Mer hat er die fund<sup>s</sup> gemeyne alhie zu ym geruffen vñ gehapt in acht Dort weist er sie grauflich  
 von ym Daß sie zu gnad nymer werdē genomē am ersten kam er in demut zum lesten mit all himelischē here Jn groffer  
 majestat vnd hut Der huter er selb sein wirt ymer mere hie zweig er in groffer gedult allf ein gedultigß lam Dort schreyt  
 er get in die ewigē flam Jr die nit die parmercikeyte Den minsten auß den mein bewisen hapt an mir hapt ir dieselb  
 vßfeyt Deß wert ir hie von mir auch nit begapt her kam er daß er leyden wollt Dort erfrewt er die merterer allfamt hie leid  
 er gancz an alle schuld Dort hant sein schuldig<sup>s</sup> die hochsten schant So alle dvnd<sup>s</sup> schleg vnd pliczē waß ir ye waß vñ w<sup>s</sup>dē  
 piß d<sup>s</sup> weit zu end wart nie erschrocklicherß gehort allß so die stimd<sup>s</sup> fier horn wden fumen O ir totē got wil besien  
 Sein leß gericht secht daz ir euch alle dar wēt Do ist kein wider steung fort all menschen korper mußē darzu kumē zum  
 funften wirt die stime gemein Daß sie die toten greb<sup>s</sup> all auff trenet Darzu dieselb vnd herten stein auch yde sei irē korper  
 erkennen vnd dar vm zu dem sechsten sie Ye dem wid<sup>s</sup> zu neygt Dem sie erstlich von got E was geeygt zum siben  
 sie funder fügt Jud cristen heyden ydes an ein schar Sie zu der lesten ladung rügt Do hillft kein appellacze her noch dar  
 forcht vnd schreck wart der gleichē ny von allen scharen waß sich do erzeigt all poß vñ gut werden dan hy Jn yn selber  
 mit groffem ernst gefweigt Do werden auch in lufft erscheinen alle zeichē deß piñ leydeß vnserß hern Daß kreucz scheint  
 derer dan die fun Do spürt yder cristum sein richter feyne So man auch clar an ym wirt spehen Die narben fein<sup>s</sup> wunten  
 vnß do zu erclern wie von der feyten sein der prun Der syben sacramēt auß floß gemeine Do von her zachariaß spricht  
 Dan sehe den sie when sie haben d<sup>s</sup>ch stoche Secht hie kumpt jhesuf zu gericht Daß er an all sein feinden werd geroche  
 vnd kumpt in der groffen gewallt kunglicher majestat nemlichen ob dem tal zu josaphat mit aller himelischen macht Der  
 heiligen vñ d<sup>s</sup> groffen engel schar O alle cristen icz betracht wie erschrocklich vor ym sten wden gar Der fund<sup>s</sup> fun on auß  
 gezallt vnd waß den fun gotz ye gelest<sup>t</sup> hat Die werdē grauflich gestallt Die guten scheynē an all ubeltat Do werden  
 alle augē sehen Die gutē ihm<sup>15</sup> in fein<sup>s</sup> clarē gotheyte Die pōfen yn erkennē ploß nach der mēcheyte mit grauflichē glichte  
 O secht die gutē wirt man spehen Jm lufft erschein mit all<sup>s</sup> zir vñ herlikeyt Do wirt der schnöden purd so groß Daß sie  
 sten auff der erd sam angepichte vnd cristuß wirt selb dhun die clag auch die vshorung vñ daß vrteil vellen Die pey siezer  
 werden ich sag All heiligen vnd waß cristn wirt erzellē werden all engel zcewgen fein vnd die gancz heilig schrift vnd der  
 mēchen gewissen welch fur trifft Erstlich legt er den pōfen tar wie yn gehungert vñ getürftet het Gefangē elend naked  
 war Gestorben vnd im nymāt hāt reich det vnd spricht waß ir den minsten mein Nicht detet nach dē all<sup>s</sup> cleinstē wißt yst  
 mir auch nit getan allein Darvm get hin enpfacht die ewig giff Do werden all hellische geiste mit den vßfluchtē mēschē in  
 abgrüt d<sup>s</sup> hell Geworffen mit eim dund<sup>s</sup> schlag Einß wortē auß deß strengē richt<sup>s</sup>ß munde So die von dannē sint gereyfte  
 Wörden forchtam die guten vō dem ungefel Den got allßpald auch legt an dag Die vi parmercikeyte vñ dut yn kunde  
 Die feynē minsten han getan Darvm fey ym fulch gutheyt selb gescheen Dan sieht er sie gancz freuntlich an vnd wirt mit  
 den liplichsten wortē iheen kumpt ir gebenedeyten mein Jn meynē vater reich Daß vō anfang der wellt piß ewiglich  
 Ewch ist zu groß<sup>s</sup> freid bereyt kumpt vnd besiet den wolust all<sup>s</sup> zir hie ist ewig frid vñ geleyt Erst yn erkuckt h<sup>s</sup>cz sel mut  
 vñ begir So sie geyst vater vnd den fun Den spigel d<sup>s</sup> drifallt an schawē gleich mensch deß wellest petrachtū thun willtu  
 enfliehen dort d<sup>s</sup> helle teich hanß folcz barw<sup>s</sup>er Eins tageß facht mich an wie ich solt anß spaciren gan auff eynen anger  
 lobesam Darauff von plumē manch gesprēg pia gel rot praun vnd weiß Jn ein ander vergat mit fleyß Sam ein lust grunendz  
 paradeiß plut eß allß durch ein ander reyn Ein engel pfat ich durch die aw hin lencket mit pluenden dornē zu rigß vm

v<sup>s</sup>chrencket vnd vil rofen behencket Jr riehen daß waß manigfalt Deß angerß an eim ort Jch auß eim herten felsen dort  
 Ein luftprunē lawt raufchē hort zu dem mit funderlichem luft Jch eylen det zu hant mir wart kaum groffer er bekant Er  
 klang auß eyner steynen want von not ich fein v<sup>s</sup>fuchen mußt Sein fal waß in ein weytē mermelfteine Darin die fisch vm  
 schuffen groß vnd deine ob yn ein großer reyne Daran ein wuneclich<sup>s</sup> wallt Jn dem manch fogel gufft Daß eß erlang piß  
 in die lufft Einer über den andern rufft welcheß mein hercz so hoch erfrewt Daß ich mich in daß groß Strecken began  
 vnd uber maß Jn mir selber verwaczelt waß vnd an den sinnē halp zu strewt Jn def die ru vnd auch def prunnē clingē  
 mich zu eym sussen schlaff begundē zwingen mit sampt der fogel singen Darvon mein sach sich anderß stalt wan ich zu  
 schlaffen pflag piß daß die nacht v<sup>s</sup>treib den tag Der man fein licht gab d<sup>s</sup>ch den hag gestimet waß der himel gar Der  
 ich keiñß wissend waß piß daß her raufchet durch daß groß Ein starck<sup>s</sup> wint fast kalt vñ naß Schnell wuscht ich auff zu  
 nehmen war waß mich so vrplupflingē het erweket vnd mich so gechling auß meim schlaf erschreckt Jch sach genczlich  
 bedeckt Den himel mit stemē zu stunt vnd vor mir ein figur Dovon erschrack mein ganz natur Der sweiß an all meim  
 leib auß fur Gen perg gingē die hare mein Eß het einf menschen art On cleid on har vnd auch an part Die hawt dem pein  
 an lag so hart mich engstet fer der grausam schein all mein gederm im korp sich um kortē Jch seget mich mit kreuczē vñ  
 mit wortē vnd plickt zu allen orten von stat ich mich nit wegē kind Erst mir all krafft enging Eß zu besweren ich an fing  
 wie eß mich nit an kam gering ye doch ich wagen eß began Gepot ym pey der macht Ganz<sup>s</sup> drifalt daß eß mir sacht  
 worū eß von mir wurd gefracht Eß antwurt mir so heb pald an Jch sprach sag mir vō erstē w<sup>s</sup> du feyste zum andern worū  
 du dich mir beweyste zu lest mich nit verzeyste mir keiñē schaden gerft zu thund Behend sprach eß zu mir Ich pin kein  
 mensch sei geist noch thir hab wed<sup>s</sup> leib leben noch zehir pin nit geschaffen noch gemacht Der red wundert mich groß  
 Jch sprach wer ist dan dem genoß Daß du so kal nacket vnd ploß Ein piltnuß von mir wirft geacht Er sprach ich pin ein  
 plosliche figure an mir selb nicht fund<sup>s</sup> durch gotlich kure jn deinen augen pure Ein plick betrubend deinē fyn Durch waß  
 vrfach dan ich yczvnd alhie bekümer dich So merck du haßt gar jnneclich got petten all die tage dein Daß dir vor deinem  
 ent Drey tag dein sterben werd erkent Deßhalben ich dir pin gefent Dir fulcheß dar zu pillden ein Darvm schick dich  
 wan ich pin selbß d<sup>s</sup> tote zu dir geschickt ein worhafftig<sup>s</sup> pate bereit dein hercz zu gote nit pefferß ich dir kundend pin Do  
 mir fulchß wart bekant Einr amacht ich an mir enpfant wan so schnelllich an gerant fachten fir mercklich sach mich an  
 von erst erschroklikeyt Daß mir so kurz waß ab gefeyt zum andern daß so vnberet Jch so gar eylendß solt dar van zum  
 dritten groß totfund die mich bew<sup>s</sup>ten mir hercz gemut sel vñ v<sup>s</sup>nunft v<sup>s</sup>stē Daß drit mit waß geferten Daß fird daß ich  
 nit weß wo hin Dan daß ich feyert nicht schnell fyl ich auff mein angesicht Die muter gotz ich mich v<sup>s</sup>pflicht mit groffem  
 ernst zeruffen an Daß sie durch die groß not Jrß sunß vnd durch fein plut so rot vnd feinē herben pitern tot mich wolt  
 iij jar noch lebē lan mich yn ein heilgē orden zu begebē vnd nach aller strengheyt dar in zu lebē all fund zu paffen eben  
 Daß pild mir antwurten begund Ste auff vñ kum dem nach Kein froer mensch ich nie gefach got ich lobēß vnd er v<sup>s</sup>jach  
 Jn dem v<sup>s</sup>swant dife figur pey dem peispil verftet welch mensch got stet an hangē det Daß yn got entlich nit verlet mant  
 yn durch manch felzame kur Darvm pey difem ang<sup>s</sup> voller plumē So wirt deß mēfchen juget fur genomē jn aller freid  
 volkomē Yn rot jar menet tag noch stund Die dorn hecken an den vill weiß vnd roter rosen sten vnd zu ringß vm den  
 anger gen bedewt wie groß die freide sey vnd all gluckfelikeyt Die deß menschē gemut erfreyt laufft mit bekimenuß vñ  
 leynt Dar durch de mē nit ist ganz frey wan allß die roß in dornē sich enthellte allfo jugent mit sorg in freyden eilte nymāt  
 ist auß gezelte Der ye gewiffen tempfen kund Der prun bedewt die zeyt Die stet hin rint in wid<sup>s</sup>ltreyt waß mā figt saget  
 oder schreyt Streycht sie doch ym<sup>s</sup> fur vñ fur Die fisch die hin vnd her Schiffen nach leng preit vñ d<sup>s</sup> zwe wie mancherley  
 geschlechte der Do selbst man peyeinand<sup>s</sup> spur so wirt ir keiñß geschant nit um ein hare allfo der dot die wellt hin raubet  
 gar hat an nymāt kein spare furft grof paur purger wer er sey Nun pey def waldeß tran Darauff die fogel singē schan mit  
 manchem lautreyfigē than Sol wir nit anderß mercken hie Dan der predger geschrey Gewiffen vnd der tot die zwey vñ daß  
 in sprechen mancherley welch sunff in vnß feyerten ny Sunder ermanē vnß teglichē tewre an die vntlich himlisch freid  
 gehewre aug an daß ewig fewre Darvor vnß got ewig mach frey Nun lat vnß ruffen an maria die zart jungfraw fran Daß sie  
 die drey gotlich perfan mit jnerlicher pit vnd fle Erman an vnferm ent Daß wir die heiligen sacramēt Enpfahen auß deß  
 prifterß hent So wir auß difem jamerfee ab scheyden allfo daß wir onentleiche Dort komē in daß frane himelreich Sprech  
 amen all geleiche Daß vnß daß allen fant gedey AMEN hanß golcz barwirer O armß elend in diser zeyt O dume welt sich  
 war an leynt Dein rumen vnd dein schallen Ein ider sech fuch vm vnd ruff Die welt allß ein amaß heuff vnd gleich eynem  
 werff pallen Darzu einer reyfenden vr vnd eynem hauß daß prinet Nun möcht ir dencken waß figur hie diß mein red  
 befinnet allz durch die E gemellten ding Eß heist ein cluge abentewr wo ich eß zu verftentnuß bring Jm amaßhauhauffen  
 ist kein ru zabeln vnd krabeln ymer zu allz ir natur daß gibet pflegen mancherley kauffmāschafft kein mußikeyt yn libet  
 Sie eyern hecken prutten auß Nun höret van dem pallen vnd ob der schon ein klein zeyt lauß muß er ef wol bezallen So  
 zwen drey fir yn werffen vm fint er doch ru an keyner stat piß auß ym hangt vil manig drū Ein reyfend ur vō glaß muß  
 fein Darin manig fantkotnelein Die mit der stund hin reyfen So man daß vnter keret auff meret am poden sich der hauff  
 pif sie ir zeyt beweyfen allfo raft zeyt vnd weil hin weicht Dag woch menet vñ jare allter vnd swech her wid<sup>s</sup> streicht zu lest  
 der dot nempt ware nun so dem orglaß wirt ein stoß So ist dem schimpf d<sup>s</sup> podem auß Jn eynē augēpliche ploß waf furter  
 nū mein red befinnt So eym ein hauß vnwissent print vnd er deß wirt geware Sturm lewten plafen groß geschrey auff vnd  
 ab lauffenß mancherley mit dinfen her vnd dare Diefelbig mü den merenteil geschieht ganz vnbesunnē vnd E ein cleyne  
 zeit hin eyl So ist daß hawß verprunen vnd kumpt d<sup>s</sup> hauß her in armut Die fier ding ich dem mēfchē gleich wo yn nit  
 frift die gotlich hut Darum du criften mēfch lob got vm die gatheyt so er dir hot bewisen all dein tage vnddanckerkeyt

den lucifer warff in daß wutend hellisch mer Do er nit puffen mage Deß gleichen sie adam vsgifft Do yn der fraß verfuret  
 When noch daßselbig laßt drifft Die stroff yn auch berüret O mensch danck got d<sup>s</sup> gutheyt dein vnd secz im all dein sach  
 hin heim willtu hie imd dort selig sein AMEN hanß folcz barwirer Nun werden folgen die newn gefmeck in der E Jm  
 vsporgne thun Einß ich gepeten warte Daß ich eym offenbarte Seyt daß fegfewr So herb vñ pitter were Den felen dort so  
 fwere vñ vngeheur vnd ir so schnell vergessen von freund vñ kinden zu vor auß Die ir erbeil befiezen wie er doch mocht  
 auff erden fulchen fweren geferden krefftig vor sten Sollt ich durch got yn lernen ob er fein sei möcht neren vor fulcher  
 pen Die dort so fwer gemessen Den felen wirt ob er dem grauß hie möcht entgen mit wiczen Def ich ym antwort gabe  
 Ein nütze frag haftu getan Der ich gancz willig dich will vnt<sup>s</sup> rechtē Wan in der weld gunft nym<sup>s</sup> Jn dem irdischen zimer  
 menschlich geschlecht nicht höher kunst begreiffet wem hie wor auß entschleiffet Der muß zu recht Jm fegfewr legen  
 abe Piß folleclich wirt noch getan waß ym got zu tut pflichten hor waf die schrift dir sage O mensch all dein lestage  
 nicht anderf thu Dan sicher lernen sterben Thu nach fechß dingē werben Der du dar zu mit nicht wol kanst enperē Daß  
 erst daß du dich ziheft ab von alln zeitlichen dingen vnd mit all dein begeren Dich inerlich tuft keren zum vaterland allz  
 himlisch yngesinde zu flehen nit erwinde Dir thun peystant wor mekeyt zu merē Jn worer fruchperlicher lob alleß daß zu  
 verpringē Der welt sterbest in gotte Darmit allß yngesinde dort Sich freyen dein nach tot dich zu beleytē Jn die ewige  
 wune Do der dar lauter prune Der gotheyt reych ymer on end dich trencke Sich in dein fel gancz fencke mit freid der  
 gleich or aug noch hercz nie hote begriffen noch begreiffet vort noch mag kein danck auß reytē Zum andern merck gar  
 eben Daß du pey deinem leben vm all gutheyt So du ye hie vsprechtst Dir keinen lon zu achtest Jn ewikeyt Daß die  
 geiftlich hofarte Dir nit dein gutheit gar vsmicht Darvor mit fleiß dich hüte Sunder in wor demute Jn daß vergoffen plute  
 gottel jhesu vnd in fein pitterß leiden Soltu dein hoffnüg reiden Starck ymer zu wan darin ligt vsparte vnser genczliche  
 zuvficht Darein fecz dein gemüte vnd schacz deinthalt vntüchtig alle gutheit durch dich vsprecht Doch nit allso daß du  
 in zweifei fallest Sunder in deiner achte magdalenā betrachte vñ wie petruß Jn hoffnüg gnad erwarbe Der schacher frolich  
 starbe mit ring<sup>s</sup> auß paul<sup>9</sup> leben wart fruchtig Sich mensch der fierer gnad betracht yn got du ewig schallest Zum dritten  
 weil du schwachest Dich in dir selber macheft mit ganczē fleiß Ein lebendß opfer freye Dem fun der magt mareye E dodeß  
 eyß Dein fel vom korp kere wan jhesuß lebendig vñ tot fur dich ein opfer warte Denck E du nach deinem willen Taufent  
 jarē mocht zillen zu leben hie wolstu in eim momente E kyfen hie dein ente wo durch vnd wie Ef got zu lob vñ ere  
 von dir gefil allso dich got Ergib auff dein hinfarte hie die lerrer vermeynen het ein mēsch aller wellt poßheyt begangē  
 doch wan er sich so ergibet Got auß wor lib vñ gunfte Daß deß fegfewrß prunfte noch eynig we Sein fel nuer vsmuche O  
 mensch hie deß geruche Schrey pit vñ fle Daß du mit Got veynē Dich mügest hie in jnekeyt Die dir dort ewig libet Zum  
 firnden merck dar peye Daß nicht dein rew hie feye vm pein der hell Noch vm daß fegfewr wisse Sund<sup>s</sup> jn dir beschliffe allß  
 vngefell noch tot kein forcht dir gebe Sund<sup>s</sup> die lauter lob zu got Geb dir ein wor getrawē vnd sey dein rew alleine vm all  
 dein fund gemeyne Darum daß sie allein got wid<sup>s</sup> worē Sulch<sup>s</sup> rew foltu foren ob du wilt hy rechtfertig sein im leben vnd  
 dort vermeiden ewig not Sund<sup>s</sup> gen himel pawen O got wie small vñ cleine ist yczvnd der sterbenden zal Die sich allso  
 allein in got vspflichten wo nit in jungē jaren Der mēsch d<sup>s</sup> ding dut foren ye doch du got haft auch wol mächen groben  
 Jm alter dich thu loben vñ vor seym tot gemacht von funden reyne Dardurch all pein ym dort wart smal wart sich gen  
 himel richten Zum funfften foltu ziren Dein geschefft ordinirē Genczlich yn got Ob dir vor grawē schewcze So fleuch vnt<sup>s</sup>  
 daß kreucze Sich an den tot Den criftuß fur dich leyte Owol ein sichre stat vñ frey Du dar pey magst gehabt vm sach def  
 creuczeß stame Darpey finstu die amme goteß jhesu vñ den ewangelisten wie kanstu dich paß fristen vor der unru wan die  
 furpit<sup>s</sup> peyde Sint deiner felen hochst erczney Jn nöten dfch zu laben flö in die offen seyten jhesu crifti die sele dein fur alle  
 anfechtüg d<sup>s</sup> feind gemeyne fursch dir willeclichen zu sterben gancz frolichen So wirt dein smercz geleichtert durch den  
 willen loß dich auch nit befillen gib dar dein hercz willig an wid<sup>s</sup> streyten auff erd mag dir nit nucerß fein So weicht ab  
 der vnreyne Zum fechsten laß nicht rauben Dich von dem cristen glauben wan jn der not Deß lesten krachß vnd smercze  
 So prechen fol dein hercze vnd nun der dot all dein gelid gefangē Ersterbet vnd gerecket hot piß zu der fel ab scheiden So  
 leßt der frint mit nichte Dein fel er starck an fichte mit vngetult Jndeß glaubeß achteln mit zweifel dich vsmicheln wer do  
 verschult nit deschlich tut hangen Dem reiften glauben an wie test Der mēsch darjn wirt fwachen Dan weicht all götlich  
 gnade vnd groß verdin crifti deß hern vnd nympt furgäg deß feindeß list vñ machte O tiff vnd grvndloß gute jhesu crifte  
 behute vnß selber du Jn dem lesten abschite laß aller heiligen pitte vnß schaffen ru geuß über vnß das pade Deinß kospern  
 tewren plut vsmem So pleib wir vngefachte hanß folcz Das a b c jm v 1porgēt thon Jch hab gehört off vñ vil von  
 meysterfgang wund<sup>s</sup> vñ not Daß man eß lopt für alle spil So man pey dem gemein folk hat vnd zwar eß mag etwaß  
 dran hört wodurch wor kunstiger Solich gefang wirt componirt Durch schon geplumpt lipliche wort vnd von eim meyster  
 der die zirt auß worer schrift vor nem den horet auch vil funst het gehört darpey Dar durch offenbar wer Sein kunst vnd  
 durch lang zeyt bewert allß mugelein vnd Frawenlob munch von falczpurg vñ etlich mer Doch wenig die fülch wore gob  
 pey vnß geäbet hon pißher Dan eyner der vermert Gewesen ist pey meiner frift kuncz zorn genant Der noch bekant ppey  
 den von numpg ist vnd kuncz schneider die richter peid über gemein leyfche art Doch mit manchem gezwungē fin ob yn  
 ein pad<sup>s</sup> auß gelart zu lanßhut ich berichtet pin Der auch der schrift nit spart hie pey du hoch climend<sup>s</sup> merck bewar  
 dich vor dem swindel wol Dein hirn mit guten würzen sterck auff daß dein haupt nit kumerß thol Dir durch den fall  
 gefige an vnd werdest zu gepöt wan faren in ein engeß hol Etlicher dafftem tiff vnd weit Jnwädig irrer locher vol Do  
 licht sich nymer in begeit Er muß sein ein geherczig man Daß yn die forcht nit nöt Oder an eynem felsen strauch ob er  
 nit an gehencket ist vnd auff eim sichern knobel siez wer auff eim glatten eyse wißt an scharff fußseyen lauff der wicz Er



lich gar wol geprauch hie pey merkley Der daß gespey Der libkofung vnd spotterß zung ym so leyt pringē pey Daß er vm  
 gellt od<sup>s</sup> um lob Sich so erschöpfft in der gotheyt vnd sich worlich betuncken let kein hö würd me so auß gepreyt Noch  
 tiff allz er die hab bestet O ley piß nit so grob Gedenck daß aller lere mü zu vor auß in der heilgē schrift Sagen ir sel mer  
 machen wunt Dan mit eym argen tod vergifft So sie an facht fulch romerey Got zu ergrunden weln Daß deinthallen doch  
 w<sup>s</sup> daß minst Sünckestu eyngig in die tiff merk zuhörer waß du beginst wo nymāt auß der sorg dir riff seitu mit hochster  
 fantasey Daß minst nit künst erzelz Dan waß dein torechtß geuden tut Jn dingen der du gar nit weißt vnd gener schrift  
 nie überlaß Den dein berumüg dar zu reißt mich teücht eß zum euch allen paß Der ding wurd gar gerat Dar vm so fuch  
 Daß le 11sch puch Dicht schlechti ding leicht vñ gering nicht allz die farb im tuch Einplint<sup>s</sup> schacz fund<sup>s</sup> sich an Daß  
 fulch furwicz vermessen heyt an den zuhorern gar nicht pawt wie vil mā yn dar von vor feyt Dan so eß ye verwom<sup>s</sup> lawt ye  
 mind<sup>s</sup> sieß verstan Darvm du tichter wer du feyst zu vor auß kein latein versteft ye mer auff hoer steyg du leyst So fester  
 du dich duncken leyt Eß fey ein gab vom heiling geist So eß on zweifei ist Ein ganz gespenstlich anfechtüg Darmit der  
 geist der hoffart plagt Darvm du feyst allt oder jung Rüff an die keusch demutig magt mariā die du hillfflich weißt der güt  
 auch nit geprift Deß nie gnugsam gedichtet wart vnd nuer ewiclichen wirt von ir vñ irem fun jhesu wie die sich habē vm  
 gedirt Auff erd mit so groz<sup>s</sup> vnru vnd vnß eramt so hart Sich mensch hie dicht vnd feier nicht meid all ho fünd vnd tiff  
 abgründ hör waß fant paul<sup>9</sup> spricht hetestu ein englische zung zu reden tichten vñ erzelz all himelische heimlikeyt Die  
 kunst würden dir alle fein wo nicht dein hercz wor liebe dreyt on hochfertig meinüg an dif gedieht pringt worlich mich  
 Ein timier mit eim parat haw Der über ser hochfertiglich appocalipsum so genaw Durch gründen meint über die moß  
 mer dan johaneß sach Deßhalb gepeut er im ein zeyt nach zu lossen er gründ zutiff Ein weil er ym vil mer zu geit Dan ye  
 johanneß geist durch liff O herre got waß narret groß herczlicheß leitß vnd ach Du tumer tichter dir zeuchst zu lernstu  
 daß a b c vor paß Ticktest ein tanzlidlein darfur Daß denoch do in dir kaum waß Do du furnamst die hoen kär heftu  
 gehapt dein ru Sag spurftn nicht waß clerlich spricht Der adelar Do selbst für war Do er lauter vsgicht Wer hie von meynē  
 wortē dut Oder zu gipt der ist vdampt hie all schriftweiß vñ hochgelert übererschröcklich allefamt forchten daß do icht  
 werd v<sup>k</sup>ert Darvm ley piß behut hanß folcz Die güldin gloß jm vnbekantē thon Daß erst par Ich grober schlechter thore  
 wart einß gefrogt hie vore von eynem man Der sich taucht hoch geerte vnd sprach manch tiff gelerte gipt zu verstan when  
 got verdampft wil haben Daß müg ganz vntersten nymāt Noch auch dieselb perfane Die fulcheß an thu treffen ob sie vnß  
 dar mit essen Oder ob eß worlichen also feye want meyner wicz nit peye Daß ich auß meß mich in ichten zu laben weiß  
 nimāt der mir thu peystant vnd mich leyt auff ein pane Dar in ich werd getroste vor zweifei daß ich nit fey der Den got  
 also ewiglich wel v<sup>s</sup>damē wan ich sorg der verlorē auch einer fein erkoren wie wol ich when von got haben mein willen  
 himlisch<sup>s</sup> freid zu zillen oder der pen Darin man ewig röste O guter freund nū gip mir 1er weiß roteß ich fol ramē Seyt  
 all theologisten her in so kaum sich fristen wie der sentencz ganz dar sey zu entscheiden O wo wird ich dan weiden mein  
 concienz auff erden trost zu finden Eyner so fweren question Die all v<sup>s</sup>nufft ab treybet Jch sprach ein guter troste wart  
 dir hie zu genoste Erstlich verste Seit rhesuß sprach der gute when hie deß tauffeß flute Dut waschen E wirt dar noch  
 nit erwinden Die werck mit sampt dem glaubē han Die man der gloß zu schreibet Daß derselb selig werde Seyt wir han  
 ware zeugniß deß weßhalb bekumerstu dich dan so harte prufft dich doch erst begossen vnd mit der tauff befloßen Jn der  
 genad gotteß für die erbünde furbaß du weyter gründe nach dem selpad ob du habest besw<sup>s</sup>de Jm glauben pald so peffer  
 eß E zweifelz dir pleibet Daß zweifel werd geparte Jm andern teil du schire Jn dir selb arguwire vnd denok ym no E  
 ein zeitlich pawmane Ein werck hie hebet ane Jch sez allso von mancherley gesteine ist fein meinüg ein tempel reich zu  
 pawen dem nicht gleichet Jcz ist ym gegenwarte Deß ganzen tempelß arte vnd hat in ym schicküg deß paweß gare mit  
 sampt dem grund nim ware noch mer vernym Nicht ist so groß noch kleine Jn ym hat er eß föleleich ganz nach der  
 maß geeicht Er weiß auch außpüntlichen wo yder stein hin wirt vergat vrteilt yn darnach seinem wol gefallē also hot er  
 verfehen all ding E sie gescheen mit der mercküg Etlich zu vngefichte Ein teil ganz an daß lichte Jn die zirung Seczt  
 er fürfichtlichen Deß er allß ein vor wissen hot vnd auß den dyngē allen Du jnerlich an schawe Den ubergroßen pawe  
 hymelß vñ erd wie got ein yden steine Jch mein all sei gemeine vrteilt noch werd gen himel oder helle wan er den paw  
 genczlich vñ gar vor ewig in ym hatte war yder stein gepüret ist ym nit ein gefüret zufelliclich neur mit ewigem wissen hie  
 mit thu ich beschliffen offenberlich ob man icht pillich zelle ym yde sei befunderpar mit vrteil hab bestate zu der ewigē  
 peine oder zu der ewigen freid Seyt er all ding allß einē cleynē palle befohleust in feiner hende Sicht anfang mit vñ ende  
 Ganz gegenwart allß von ewig verfehen Sam iczüt schon gescheen hie prüf die art Der vorwissenheyt feine wie doch die  
 freid oder daß leyt stet in des mēschen wale Difer gut erber mane facht mich erst fester ane Saget von not Spür ich erst  
 offenbare auß deiner red fürware Daß mich icz got gereid verdamet hate oder behalltē wie ym ist Der keinß ist zu für  
 komē weiß er mich nun v<sup>s</sup>damet So dan die weit allfamet plut weint für mich waß möcht mich armē wellffen Daß alleß  
 fant gehellffen Jo ewiglich precht mir daß mer zu gute Daß mir plick zeit noch jareß frist leyb noch sel het gezumē Darvm  
 ich auß v<sup>s</sup>nunffte Got schuldig spür an allen feln So ymer ewiglich v<sup>s</sup>damet feyne Jch werd dan der geschichte noch anderß  
 vnt<sup>s</sup>richte Darvm ich ger zu vnter wifen w<sup>s</sup>den mit jnnigen begerden vñ ymer mer Jn meinß lebeß zukunffte mir eß zu  
 großen freyden zeln ob ich enging der peyne Jch sprach so hör noch mere Dupist doch selber dere Durch den dich got ycz  
 selig hat gemachte oder zu pein geachte Sejt daß er hot Dir freyē willen geben zu neigen deen wo du wilt hin zu keim du  
 zwungē pifte Seytu nū machst erkisen Sein gnad od<sup>s</sup> verlifen wie tarft dan du Den schöpfer dein beschulden ob du komeß  
 zu hulden od<sup>s</sup> vnru Dan wie du riechst dein leben zu dem verlust od<sup>s</sup> gewin allso hat erst geweste Jm get dran zu noch  
 abe Deß gleichē dir darvon so hor Ein peispel noch darmit so wil ich endē Eynn fun ein kauffmā hette auß senden er yn



tete Jn fremde lant zeigt im der straffen dreye Die erst gancz sicher freye Do ym bekant würden die größten gabe Die er auch numer mer v̄lür Ewig auß seinen henden aber die ander pane ob er dieselb ging ane vnd nit ab lent wurd er worlich gefangē vnd in vd jaren langē kaum ab gewent Durch groß pit fle v̄n trawrē Schenck gab vnd miet der freunde fein E daß er kem zu hulden Ob er die drit pan drete leyb gut v̄n waß er hette verloren wer kem numer mer zu lichte Darfür enhülff gancz nichte pey difer 1er Det er sich nit beschawrē vnd dret den weg zu aller pein when wolstu drin beschulden Der gut man sprach wor liehē Schuldig weer an ym selb der fun wie wol der vatt<sup>s</sup> end vnd anfang weste Nun stet mein hercz zu friden wan erft pin ich beschiden vnd pruff von not war auff ich pin geflissen Sollt got daß end nit wissen weer er nit got lob sey dir ewiclichen Der vnt<sup>s</sup>weifüg dein wan nū Secz ich mein hercz zu reſte hanß Folcz barwi<sup>s</sup> vnſer frawē himelfart jm vnbeſchiden thon O frewt ewch alle tröne wan die durch lewchtig ſchöne ob aller wun hymliſcher art vnd zirde hot hewt in hochſter wurde weit für die fun Den man vnd alle ſterne Geleuchtet vnd geſchinē dar Daß von ewigen zeyten kein lawter creature Jn ſchrift natur figure von ewikeyt Jm gotlichen furſehen vnd ye werendem prehen nie angeleyt wart durch daß ymer werne Sulch freyheyt allß befund<sup>s</sup>bar Die ſchön welch ye an neyten alle verfloßen furſten Jch mein do daß keuſch meytlich pild hat alle macht piß in die tiſſ getrettet Der helliſchen ynwaner Jr paner junckfreilicheſ zepter vnd kran hant hewt all kör durch reyſte jn wvndrung aller geiſte Jch mein die fran nach der ſo lang det turſten Die himliſch ſamnüg durch ir milld welch ſie in frewden ſettet Die iſt hewt auff genomē vnd ir engegē komē Die mercklich ſchar Der kör vnd jerarcheye vatter fun geiſt die dreye Ein wellich gar vnd allß himliſchehere hot gefrolokt vnd jubilirt Jn ir kungin zukunfft welch ſo gar inflamirte vnd in ir ſchön verwirte woren ſo gancz mit großlichem verwvndern über mittel vnd vndern vor fulchem glancz allz maria ir kere auff nam ſo durch clarificirt gen der himliſchen zunfft hie hant die kor geſprochen Der erſten jerarchey gemein wer iſt doch die welch allſo frü auff ſteyget herauß der wuſtenunge mit ſolcher frolockunge vm geben hie vnd oberſter preſente hie gibet zu verſtente got vater wie Sie ſey die vnzuprochē vnd keuſch irem liphaber rein Sich ewig hat gezeiget Die ander jerarcheye Der mitteln köre freye Do die kungin Den zu begunde neben hant die groß ſchon geſehen namen zu ſin Daß wvnderſam groß ſchallen vnd mangeltigen fußen than Jn ir freyen auffarte vnd fragten all gemeyne ey wer iſt doch die reine welch allſo fru Sich durch die kore ſwinget zu gleicher weiß auff tringet Jn worer glu Der morgenröt ob allen grezirden die ye hercz beſan noch kunſt nieoffenbarte So recht ſchon allß der mone gancz außervvellt allz die dar fun Erſchroklich allß ein wol gezirt herſpicze Den hat in der gotheyte Der fun geben beſcheyte Sie iſt eynig Der wol verſchloßen garte vnd auch verpetſchafft harte klar prun ewig vnd die eng pfort do vone Sagt wer nach unß die höchſte wun icht pillicher peſicze Nun hört andechticlichen wie gar beſunderlichen Die keyſerin kungin furſtin vnd frawe Jn höchſter himelawe Clar hat durch ſchin Die oberſt jerarcheye welch derſelben gancz engliſch zunfft auch hant gefragt clare wer iſt die fru auff ſteyget Recht allß ein gert gezeiget Jn vollem ruch mirr vnd weiracheß drehen zu den wirt liplich jheen clar diſen ſpruch Der heilig geiſt die freye hab ich geſucht vnd ir zukunfft mir außervvulet gare Zu eyner liphabrine geſponſ praut v̄n gemael mir Secht allſo iſt die kunegin der erē über all kor erhaben vnd mit den hochſten gaben on ent gefreyt mit ewigem gewalde nechſt got Ucher drifalld gepenedeyt vor ewigem beginne gotlicher fürſehung welch zir Sich ewiclich dort meren O keyſerin der tröne künigin ob aller ſchone furſtin der reich aller ober vnd vndern vor dir dut got nicht fundemrn gewalticleich herſcheſtu waß do iſte Jm himel erd v̄n in der hell mit verguntern gewald Nach got gancz zu regiren Dir thunt ſich preſentiren all engliſch geiſt mit ewigem vordinſte wan du all gnad yn zinſte nicht wirt erfreyt waß hie auff erden riſte vnd dir claget ſein vngeſell Du hillſteſt ſchnell vnd palde O mut<sup>s</sup> gotß jungfrawe gip troſt hilff ſtewr pit v̄n auch fle Den fune dein auff erd unß zu begnaden mit der woren vnſchuld auff daß wir fraw dein hulde Ewiclich dort haben mit allen heilgē vnd wo wir unß v̄smeilgē welſtu ſein fort Die vnß loſt von der trawe auff daß wir dem ewigē we Entgen vnd allem ſchaden AMEN hanß folcz Im vnbekantē thon O maria fur ſehen Jm ewigen erprehen vberzirlich erleucht vnd dar geprunnē vor geſtim man v̄n funen furtrechtlich Ein keuſcher tabemackel E himel engel menſch vnd ſel fewr waßſer lufft vnd wage von got wurden gefachet noch icht ſichtig gemacht leyplicher ding auch E icht wart begriffen von hō preyt leng noch tiffen keinf ye an ſing pranſtu lucem vnd fackel klar vor dem kung emanuel E ye ſcheyn nacht noch tage vor allem anbeginne Ein außervvelte am ſo zart got vatterß wort von ye v̄n ye v̄ſpflicht Die auch der heilig geiſt Ein keuſch war muter heyſte mittler perſan gotß funß welch die drifalde yn einliczem gewalde von ye ſach an Ein wor geperrerinne zu ſein gotteß in menſchen art Der allen krigk hie ſchlichte O wie gar tiſſ geeychte vnd nit zu ſchaczē leichte iſt der beſchit worū got vat<sup>s</sup> milde von ir mēſchlicheß pilde wollt nemē nit hor mēſch ob duß nit weiſte Solt got vater fun worden ſein So wer in der drifalle vater vnd fun der eyne vnd doch zwen fun gemeyne vnd het man nicht leichtlich kunnē v̄ſtaue vnſer ſchit der perſane Jn fulch<sup>s</sup> pflicht wer eſ auch ob dem geiſte Die mēſcheyt wer gepflanczet eyn Deß der gotlich gewalde Diß zu ſachet gotß fune Den der vater ewig gepirt Deß menſchen fun auch hie im zeyt ſollt w̄den vnd daß hat auch clerlichen lucifer ſichtlichen auß eygenſchaft Erkennt ſam in figure wie zwu vngeleich nature Durch gotlich krafft wurden vereynet nune welcheß jn jm yn ſo v̄irt vnd gab ſich zu geferden Meint freſlich nemē ane gleich got gotlioh perſane vnd wart allſo petrogen durch hoffarte we der leydigen orte Deß er her nho Sich an dem adam rache forcht zu beſiezen yn ſein ſtat So er verloren hette Beforget wie er were Dem zu würd ſten fulch ere Daß von ſeym ſam Ein creatur gancz milde Geeynt gotlichem pillde hie würd v̄n nam Im darauß ein v̄ſache Daß er yn an geſeindet hat Durch ſein v̄ſfluchte rete Die verſünung an ſtunde funfftauft jar e mēſch v̄n got allſo in ein perſan wurdē v̄ſeynet Nun iſt ab<sup>s</sup> ein frage worū got adamß plage ab legen det vnd nit luciferß fale Diß vnſerſchidlich wale alhie verſtet lucifer waß icz kunde all freid vnd auff daß hochſt begnat Darvm ſo er vermeynet Dem hochſten gleich zu komē hot ym für war gezomen Die niderſt ſtat jn dem abgrunt der hellen auch all ſein mit geſellen zum andern hat

got einß molß die geist alle geschaffen lauter engel clar on merüg noch gepurte vnd hatten freyen willen von stunden an zu zillen auff od<sup>s</sup> ab zu poß oder zu gute Deßhalb fein ubermute Daß vrteyl gab zu nemē schnell den fale mit all feyner vergunten schar wie oben ist berurte aber adam alleine vnd Eva prachen daß gepot vnd nicht ir sam Darzu der schlangē schmeichē Sie listlich betroge vnd neydisoh yn vorloge vnd hatten dan Dort noch kein freid besessen wie wol deß obseß effen pracht jn den pann gancz alleß folck gemeine Deßhalb ein mēsch ist wordē got Den feint zu uber reichen allß nun von ye v<sup>s</sup>ehen Die zeyt her zu gund neben Daß got daß pild vor ewigē an schawē Jch mein der rein jügfrawē Jn diß gefilld vnß schickt daß new groß wund<sup>s</sup> Durch die daß heil neben began jn irrer muter leibe anna die ir wart swang<sup>s</sup> Jn der plüet der anger voll aller felld vnd wart von ir geporen Die zu muter erkoren waß vor der weld hie in einß plickeß zund<sup>s</sup> Dem konig aller kunig fran Dovon die gluckeß scheibe Nehet fellczamer arte wan der do alle ding beschuff wollt zeytlich hie von new geschopfet w<sup>s</sup>den vnd der all ding auß nichte formirt wollt selb auß ichte werden etwaß Daß er ny waß gewesen hat ym dar zu erleben Ein irdisch faß Der doch nie greifflich warte von keym elementischen ruff w<sup>s</sup> bort grössere auff erden Dan der so mechtig groffe jn einer engen schosse Durch fein demut hie so genidert iste Ein mut<sup>s</sup> jm erkiste Der fleisch vnd plut yn zeytlich sollt vm kleyden vor dem doch ye erscheinē ploß waf die himel vmfchlewffet Jch mein den konig weyse Der millticlich mit speyse all ding versieht wollt hie auff diser erden hungriß vnd turftig werden vnd waß er spricht muß jud crist vn̄ der heyden Jm punct on alle zal vn̄ maß v<sup>s</sup>pringen vngeewißet hat sich doch selb im zeyte hie geben in die groß gefer Eim weibeß pild wellen gehorsam feyne Der fun er leylich warte Sye vor fein tochter zarte vnd meyftert den mit jügfrewlichen henden Der sich an keynen enden gipt zu versten wan fein macht reicht so weyte Daß er aug munt hercz numerm<sup>s</sup> prüfft nach dem minsten scheyne wie aber nun die maget von der all gnad vnß daget jn der crist nacht Den konig aller eren keuschlichen det geperen mēsch hie betracht allß sie rechtam entnucket jn tyffester ymaginancz beschawlichen km geiste von herzen jubiliret jn ir selb contempliret auff ir gepern mit welch<sup>s</sup> freid vn̄ wune Sie die wor ewig funne wart kniend ern jn dem sie vnverrucket got mēsch geist fel ein kind hin glancz weynend vor ir erfreiste O mit waß wun vn̄ freyde Daß keüsch rein jügfreyliche hercz Durch grundet waß in prunft flamē<sup>s</sup> hicze Jnerster lib vnd luste Schmückend zu jrer prufte Daß kindlin klein uber die moß frewtlichen vnd fogar herczlichen O mēsch bewein Die kellt vnd daß schwach kleyde Die zartheyt vn̄ kintlichen smercz Deß schopferß hastu wicze hanß folcz barbarer Zügweif O quicumque vult fallvuß esse ante omnia opuß est ut teneat veram catholicam fidem on welchen ye nymāt mag felig w<sup>s</sup>den Do von du gruntlichen auß presse Daß du keinerley jrrüg hie nit gebest stat Sund<sup>s</sup> seist vn<sup>s</sup>rmeiligt rein on zweifei funst gipstu dich zu geferden Catholica autem fideß est ut vnū deum in trinitate wir glauben fuln on wid<sup>s</sup>elß vnd drifeltig eyn nach cristlichē rate Den selben fullen eren wir nicht forschen in perfan noch scheiden daß wesen d<sup>s</sup> gotheyt fran Eyn die perfan deß vat<sup>s</sup> ist Ein ander so ist die perfan deß sunß vnd ein andre deß geysteß wist vater fun geist ein got d<sup>s</sup> glaub sey vnß Ein gotheyt ein gleich wird vn̄ zir vnd ein ewige herschafft zu voran wan allß den vater so auch ir Den fun deßgleich den geist wellet v<sup>s</sup>tan Vn beschaffen der vater iste vnbeschaffen d<sup>s</sup> fun vnbeschaffen d<sup>s</sup> geist all drey sie auch vnmeßlich sint auch sint ewig got vat<sup>s</sup> fun die dreye Nun drey vnbeschaffen nit wiste Drey vnmeßlich noch drey ewig w<sup>s</sup>den erfreist Sunder all drey perfan ich sint beschaffenheyt vn̄ meßlicheyit fein freye auch nit drey ewig funder ein vnd wie wol daß d<sup>s</sup> vater ist allmechtig Der fun ye allmechtig erschein allmacht deß geistes gācz mit yn eintrechtig wurden doch drey almechtig ny Nur ein allmechtiger Deßgleich der vater got ist vn̄ ein her Ein got ein her ist auch der fun Ein her ein got d<sup>s</sup> heilig geist in gleich ye doch zimpt numer mer zu thun Drey got zu sprechen num<sup>s</sup> ewiglich wan allz die cristlich 1er pewt hie yde perfan zu nennē ymer mer Got vnd herren v<sup>s</sup>pewt auch die Drey got vnd herren sprechē mit gefer Got vater ist von nymāt gare weder gemacht geporen noch beschaffē nicht Der fun geschaffen noch gemacht Sund<sup>s</sup> von got vat<sup>s</sup> geporen ymer Not halb vom geist sey offenbare Geporen noch geschaffen auch nit ist vō icht machüg wirt ym nit zu gefacht Sunder fein außgeistüg endet sich n̄yer Ewig vom vat<sup>s</sup> vnd vom fun Deßhalb ein vater ein fun vn̄ ein geiste nicht drey veter fun geist zimpt nun Zu sprechē noch wirt nymer mer erfreist vnd in diser drifaltikeyt vorderß noch hinterß ist auch minderß oder mererß nit daß wist Sunder die drey benent perfan Jn yn selber ewig vn̄ eben gleich So daß jn allem thun vn̄ lan drey einikeyt ein dreiheit sint worlich Die wir eren on vnterscheit fur einē got fullen on endeß frist wer im nun felikeyt zu reit Such in dem glauben kein außweg noch list Mer ist not zu ewigem leben Daß die enpfengnuß goteß sunß jhesu cristi Trewlich gelaupet werd vn̄ genczlich welcher ist daß wir lauterlich v<sup>s</sup>ehen Der wore fun gotteß sey geben Durch die einfleischüg in den leib mariē hye wor got vnd mēsch volkomeleich Darzu die jügfraw ewig waß fursehen Got auß veterlich<sup>s</sup> substancz vnd vor der wellt ewig auß jm geporen Ein mēsch in worer keuscheit gancz auß mariā in dise wellt erkoren volkomner mēsch volkomn<sup>s</sup> got von vernüfftiger fel vnd einß mēschlichen leichnamß h<sup>s</sup> in wel ym daß zu fein daß er do ist gleich dem vat<sup>s</sup> nach d<sup>s</sup> gotlichen zyr minder nach feiner mēscheyt wist vnd wie er got vn̄d mēsch sey ist doch ir nit zwē funder ein crist von not darvm kein wandelüg jm nit zu zel auß der gotheit in mēschlich wot das dein hofnüg jm glaubē nit sey fel In der flamweyß Ein elich folckich einß erkant kein größer trew ich nie befant Dan von den zweien lewten Der fuch sie über ein gancz worn allß ich in allen meinē jarn von zweien mocht betewten Eß wer za tisch oder ein pet oder weß sie funst pflagen Jr keiñ dem andern wider ret Do waß kein weiter frayen Deß gleich mit schlaffen trinckē od<sup>s</sup> eßsen So kunt ir keiñ vergessen Deß andern spat noch fru Einßmalß kam eß darzu Der man in einer kranckheit starb Daß nit die fraw vor leid verdarb Daß waß ein groffeß wund<sup>s</sup> Sie wand ir hend vnd rauft ir har vnd trang sich stetige vm die bar Zu reiñ all yren plund<sup>s</sup> nun hatten sie ein firteilmeil zu jrer rechten pfarre Daß folck bestellet sie mit eyl zu haben kleine harre Die leich behend hin zu dem grab beleitē Eß wer kein lenger peyten man trug die par hin dan vill folkß darmit wart gan Sie kamē zu eim paum vil noch pey yrn waß yn zu rüen goth Daß weib vil

lawt wart schreien ach liben lewt nun get furbaß wan allß mein erster man tot waß Die trager do her peyen auch kamen unter disen paum Saczten die par hic nider erwacht er sam auß einē traum vnd kam zum leben wider Darvm so wellt pey leib hie rüen nichte Jch hat heint ein gesichte wye er zu himel wer beraupt yn nit der eer villeicht er wider lebend wurd wer weiß wie ym die dodeß pürd zum andern mol gerlte lossēt fein sel do ir ist wol ob ich auff erd pleib kumetf yol vnd mich noch lenger nyte Trupfal vnd smerz wil ich allein on yn liber gedullden Jch schick ewch einen eymer wein wellet mein werten hulden vnd yn an rû piß auff den kirchoff tragē Sie wurden eyln vnd jagen piß man yn pracht zum grab Den wein sie gerne gab vnd e sie wid<sup>s</sup> heim kam gar Schlag sie eß schnell eim andern dar het hochzeit jn acht tagē auff daß sie ireß leidß v<sup>s</sup>geß Daß sie vm yn so tiff befeß vnd müft noch leng<sup>s</sup> clagen Daß oeiffet mecht jr jungē gseln hie von der weiber listē Sie wein vnd lachen wan sie wein Deß yn nümer geprifte wan sie hant kurczē mit vñ lange cleid<sup>s</sup> Daß clagt vil mācher leider Eß sint nit neue mer Spricht hanß folcz barwirer Jm vn bekanten thon O Maria kunginne welche vor anbeginne vnd vor der wellt warest do du icz pifte E ye wart zeyt noch falte vñ E gemallt Daß wort fiat ye warte für wor nechst gotlich<sup>s</sup> trifallt Got vater fun vñ geiste Engegen dar on tawgē jn den gotlichen owgē vñ auß erkoren Tochter vor ewikeyte jn gotlicher dreyheyte Got vaterß warn muter deß funeß zarte Gesponß deß geisteß auß gewalt Der in dich kam gereyfte Welch herberg war beßschlagē Dem sim durch deß vaterß wor gunst vor aller zeyt vnd E du würd geporē O waß hoer presente Do anfang mitt vñ ente Doch on anfang frey mit deß mittellß willē Dem ende folte zillen On abegang vñ vor ewigen tagē E art natur wog moß noch kunst wurden sulst heyleß foren vnd dein geben fein pilde Der dich on pild enthilde on wissent dein Jn ewiger vorhute E dein sam fleisch noch plute weiß form noch schein Sel geist noch mēschlich pflanze noch zeytlich wiesheit dich besan zu muter warest verfehen vor adamß erschaffungē vnd ye pfeten zunge weißaget dich od<sup>s</sup> kein patriarche Do wertu keusch<sup>s</sup> sarche yczunt clerlich Der mēschlichen substancze Gotß funß vnd fein<sup>s</sup> gotheyt fran zu mütter vor verheen O welch v<sup>n</sup>nunfft kan künden Wie der vor aller zeyt geporn von vngeparenē geporen folt w<sup>s</sup>den vnd folt von dir enphoen Daß dir von ym det nohen vnd du on yn numer heft mügen haben o fulche hoc gaben vernunfft noch sin keinß engelß mocht ergrundē nicht schaczē spurē oder forn wie hie auff diser erdē Sich der neigen vnd pigen vnd her in dich solt smigen nemen Ton dir Deß er noch mäglen dete Doch dir vor geben hete O waß begir Got zu dem woren heyle Dem armen funder hie auff erd Erst meyt durch dich wollt üben Nempt gleichnuß ein pawmane Ein zweig ym pflanzen kane von welcheß sam Er nympf nach feynē willen Sein lang begir zu stillen Deßgleichen kam Got vnß zu machen geile nach langer clag der schopß werd vnß wider zu geluben frid gnad gunst trost vñ freyd Durch dich du keusoh jügfrewlichß zwey von welch<sup>s</sup> fun er nā fein mēschlich pflanze allso der ewig wachet all sach verchlich fachtet wollt hie ym zeyt von dir rein zarteß pilde kewsch jügfreylich<sup>s</sup> mild hie nemē feyt Ein zeitlich leylichß kleid Die er ym funderpar ganz frey vor dare zu ordent ganzē Alß du jungfraw here Daß frey wor mittel were Gotlicheß rotß auch stet darmit vñ peye Do die perlanen dreye Ewigeß dotß Jm rot worē eintrechtig wie der haß wurde hin geleyt Den adam het veischuldet vnd wie wa daß worte Jn awe wurd verkorte Sich icz wertü Engegen jrem willen allfach auff dich zu spillen hie spuret wü wart hoer ding gedechtig Do selbst dan dein du reine meyt Daß mā dir pillich huldēt O cristen mēsch sich ane Jn allen korn wo ward ye hoer creatur jn allen jerarchieyen d<sup>s</sup> y kor Darvm o all v<sup>n</sup>nunffte Der engelisch zunffte vnd allß daß ye auf erden wart geporen Dut ewigß lobēß foren vñ eret sie on alleß abelane welch durch all schrift natur figur zu loben hat kein hore O jüd heid machmetisten krich tartur türken cristen all keyserreych kung furst all herczogthume Secht an den hoen rume Den ewicleich all engel in dem trume Der hochwordigen mut<sup>s</sup> gotß Mit fundrem lob beweisen vnd wie die ganz drifalde noch yn ob alm gewalde himlischeß herß Sie stet gebenedeyen vnd keiner pit verzeyen nicht ist so fwerß ob sie der funder mane leßt sie yn deß ewigē dodß nicht auß ir gnad entreifen Sie ist von der stet ymer Die cristlich brich singt vnd auch list lebft cardinel pischoff vñ all gelerte mit stetem lobgefange o mēsch spar dich nit lauge Schrey pit vñ fle Sie alzeit nacht vñ tage Sie ist die helfen mage vnd nuer me leßt sie kein mēschē nymer o rafft sie in lester not Jr wert entlich gewerte hanß folcz Dye leßt zukunfft cristi wirt werden am ent der wellt nēlich zu dem jügtē gericht Jn offenbar gercheitkeyt vnd in verporgener erparemüge wie fein erfti zukunfft auff erden zu offenbarer parmherczikeit waß v<sup>s</sup>pflicht vñ mit ganz<sup>s</sup> verporgenheyt Seiner gerechtikeyt auß ordenunge allso daß in erster zukunfft yn wenig für wor got vñ mēsch erkañte wirt er yon ydß mēschē v<sup>s</sup>nunfft Dort am gericht d<sup>s</sup> recht richt<sup>s</sup> genañte Do von der proffet clerlich spricht allß fleisch wirt sehen clar waß der müt gotz geret hat offenbare vnd allf er erstlich kam allein vnd von der mēg deß folkeß vngeprüfft Erkent yn dort die ganz gemein So er daß streng gerecht vrteil auß rüfft Vnd wie er zu der ersten pflicht Von vill deß folleß wart v<sup>s</sup>spotet gar werden sie am jungsten gericht Jr schand beweyn mit māchem heissen zar Sich eß hat cristu fm ab scheiden vnß geben zu der lecz die fuben sacramēt allso er an der widerker wirt fubnerley graufam<sup>s</sup> ding v<sup>s</sup>prengē Jch mein so juden cristen heyden fisch fogel thir wurm vñ die ganz weit w<sup>t</sup> v<sup>s</sup>prēt Do hab wir auß der schrifteler wie sich daß fewr vbet in fuben dingē von erst die guten eß purgirt Daß nie ganz rein für daß gerichte komē zum andern eß peynigen wirt Die pofen an all jzen nucz vñ frumen Zum dritten eß die lufft auß rewet Die dan die pofen geist vnd der wellt fund v<sup>s</sup>giff hant all<sup>s</sup>meist wan allß daß waßßer der sintfluß Sich über alle hoe perg auß preyt allß daß fewr die zeyt thun muß Do von johanneß clerlich hat geseyt Jch sach hymel vñ erd vernewt Stet in apooalipi wer eß wiest zum firden mol wirt do betewt Daß aller graufamt daß je wart erfreyt Er kam erstlich auff erd alleine an groß herfschafft der feynē vñ mit cleinē pracht So wirt er dort mit lauter stim Der fier posaunē zu gerichte komē Merhat er dir funder gemeyne alhie zu im geruffen vñ gehapt in acht Dort wiest er sie graulich von ym Daß sie zu keyner gnod werdē genomē am ersten kam er in demut zum lesten mit allem himlischē here Jn großer maieftat vñ hut Der hütter er selb fein wirt ymer mere hie sweig er in großer gedult allß ein senfft mutige lan Dort schreit er get in die hellischē flam Jr die nit

die parmherczikeit Den minftē auß den mein bewifē hapt wan mir bap ir die felb v<sup>s</sup>feyt Deß wert ir nun vō mir auch nit begapt her kam er daß er leyden wollt Dort erfreyt er die merterer allfamt hie leid er ganoz on alle schuld Dort hant fein schuldiger die hochtē schant So alle tunds<sup>s</sup>chleg vnd pliczen waß ir ye waa vnd wirt piß zu der welde ent wart nie erchröcklicheß gehort allß so die stin d<sup>s</sup> fier horn w<sup>s</sup>den fumen O ir toten got wil beficzen Sein jügft gericht wol auff daß ir euch all dar went Do ist kein widersteung fort all menschlich körper müssen darzu komen Zum funfften wirt die stime fein Daß sie die toten greb<sup>s</sup> all auff trennet Darzu dieselb vnd herten stein auch yde fel iren körper erkennen vnd darvm zu dem sechsten sie Sich dem wider zu eig Dem sie entlich von got waß zu geneigt zum subenden sie fund<sup>s</sup> fugt Juden cristen beiden in funder schar Sie zu der leften ladung rugt Do hillßt kein apelaczen her noch dar Schreck vnd forcht wart der gleidē ny von allen scharen so sich du erzeugt all poß vnd gut werden dan ye Jn yn felb<sup>s</sup> mit größer forcht gefweigt Do werdon auch im lufft erscheynen alle zeichen deß pitern leydeß vnferß hern Daß kreucz crifti leucht allß die fun Do spürt yde r criftum fein recht<sup>s</sup> seine So man auch clar an im wirt spehen Die narben feyn<sup>s</sup> wütē vnß dozu crolen wie von der seyten fein der prun Der subē sacramēt auß floß gemeine Dovon her zachariaß spricht Dan sehen sie den sie habē durch stoehē Secht hie kompt ihesuß zu gericht Daß er an all fein feinden werd gerochē vnd kumpt in der groften gewallt konglich<sup>s</sup> maieftat nemliohen ob dem tall zu josaphat Mit aller himelischen macht Der heiligen vnd d<sup>s</sup> groffen engel schar O all ir cristen hie betracht wie erföhröcklioh vor ym sten w<sup>s</sup>den gar Der funder fum on außgezallt vn werden fun gotz ye gelestert hat Sie werden graufamlich gestallt Die guten scheinē an all übeltat Dowerden alle ougē sehen Die guten jhefum in feiner clorē gotheit Die posen yn erkennē ploß noch der mēscheyt in graußlichē gesichte Ofeecht dir guton wirt mā spehen Jm lußt erschein in aller zu vn herlickeyt Do wird der schnoden pürd so groß Daß sie sten auff d<sup>s</sup> erd sam angepichte vnd criftuß wirt felbß thun die clag auch die v<sup>s</sup>horung vnd daß vrteil fellen Die peyciz<sup>s</sup> werden ich sag all heillgē vnd waß ihesuß wirt erzellē werden all heiligen zewgen fein vnd die ganz heilig schrifft vnd ydß mēschen gewissen welchß furdrift Erstlich legt er den posen dar wie yn gehungert vn getörfet het gefangen elend nacket war gestorben vnd ym nymāt hantreich det vnd spricht waß ir den nimften mein nicht tetet nach dem aller cleinsten wißt ist mir auch nit getan allein Darum get hin enpfacht die ewig giff Do werden all hellische geiste mit den v<sup>s</sup>fluchtē mēschē in abrüt d<sup>s</sup> hell geworffen mit ein dond<sup>s</sup>sohlag Einß wortē auß deß strengē richt<sup>s</sup> munde So sie von dannē sint gereiste w<sup>s</sup>dē forchtā die gutē vō dem vngefel Den got allßpald legt an den tag Die sechß parmherczikeit vn tut yn kumb Die feinen minsten han getan Darvm sey im fulch guttheit felbß gescheen Dan foht er sie ganz freuntlich an vnd wirt mit den liplichsten wortē jheen kumpt ir gepenedeyten mein Jn meyneß vater reych Daß von anfang d<sup>s</sup> we 11t piß ewidlich Euch ist zu gewiß bereyt kumpt vn peßiczt in wolust alle zir hie ist ewig frid vnd geleyt Erst yn erkuckt hercz fel mut vnd begir So sie geist vater vn den fun Den spigel der drifallt an schawē gleich mēsch deß wellest petrachtūg thun willst enpflihen dort d<sup>s</sup> helle teich hanß folcz hannen krath hans foltzā Barbires hie vor ein keyfer meohtig aß zu rome pamphilus waß fein name Der het ab ym woll zame Ein marchalck trew vnnd stete zwar Der ließ ein fnn do jn zwang sterbeß note Dem thet er drew geböte Daß erst wer zu dem dote mit reoht verurteilt ward furwar vmb deß lebenn folt er nit piten ganocz nuer mere daß ander daß durch yn vermitten Do wurd vil fere Daß er kern merern lud zu hauß durch ichte daß drit daß er mit nichte fein weib der sach berichte Die er yn stil nooh hete gar Sein vater starb der sinn daß ambt verfahe Dor noch yn kurz geschahe vrteil und recht verjahe den tod ein vbelteter do Nun west der fun fein ampt also bestete der erst do er umb pete dz der dem tod nit nete vnd fan dem yn jm felb<sup>s</sup> no Jch kan doch nit wol pezerz schicken ich ret den armē pald lofet er jn von den stricken durch groß erparme vnnd verachtet alda seine vaterß lere der arm danckt jm vil fere der junge marschalck her daucht sich der sach gemeyt vnnd fro Dem andern pot gund er auch noch zu drachten vnnd sprach thu ichß verachten wem mag eß vngechlachten Ein groß wirtschafft er do zu richt Er lud den keiser vnnd fein herschafft gare die kamē all fur ware do trug der marschalck dare al schez vnnd cleynt zu gesicht Do nū die wirtschafft nam ein ende dē keiser reiche die cleinet nemē ließ behende alle ge=

F312-001r,03 leiche vnd sprach eß zimpt kein diner fulcher schacze pey dem want der fursache daß er hof=

F312-001r,04 fart dracze dar jnē vb vnd anderß nicht Die wirtschafft der herschafft die schhit do vane vnd het der keiser frane Ein fin waß erß der trawe zu dem begund sich keren schir Der marschalck und wart sich mit jm zu flicken vnd doch in fulichen schicken wie er fein hercz mit starben der lib enzüt vnd mit begir auff daß er auch daß drit gepote feinß vaterß preche vnd folt er dorvmb leiden note ob er sich reche Einf weiber gruß det er Jm offenbare mit listenn anß gefare vnnd wie so zart und clare Ir anplick wer vnnd all ir zir Durch disen gans entzundet wart mit schmerze Deß junglins mut und hertze Er docht wie zu schertze mocht mit der schonen komē pald Teglich gund er den marschalk an zu fechten wie sie ein fin gedechten vnd schir zu wegen prechten die zart die Jm do der gewalt Der marschalck sprach ein funders gaden hab ich wole dar ein will ich die schonē ladenn Recht alf ich sole Do schickt euch auff ein menet stet zu pleiben Alhie vnmut auß zu treiben daß wil ich euch zu schreiben auff das ich euch zuu freund behald ye doch des nymāt inē vrerd der sache anßert halb dem gemache daselb der fun versprache nū hort befunder abenteuer Ein offne dirn mit aller schon beladen hieß er sich zir und paden die furt er yn fein gaden det ir mit reicher kleidung steur Des keisers fun das offenbarte dohin er kame Jn daucht das weib von hoer arte vnd edlen stame Nū was sie vnterweiset fulcher sitten das er durch fle vnd pitten sich ir nit kunt genittē pej ir was im die weil gehewr laß wir die zwey sich yn der lieb verzichtenn vnd als ir leid vernichten der marschalck der wart dichten wie er feyn sach mit fleß vollent Ein kelblen pracht er hemmlich jm zu wegen Er stach es mit feim tegen macht plutig den vnd stegen begrub es jn ein stal behent Des marschalck weib das plut erfache vill laut sie schreie Die sprach mein man leit vn=



F312-001r,05        gemache von wē das feie Der marschalck war sich ir u sehen geben vnd sprach schweig fil vnd eben  
Es gilt mit leib vnd lebē ob ich hie werd von dir genent Doch wiltu mit dem trew vnd eid verpflichtē das du jn den  
geschichten mich melden wolt mit nichten jch offenbart dir diſe dat Die fraw sprach ja vnd ſaczt jm auch dorneben zu  
pfand ir leib vnnd leben das wolt ſie dor

F312-001r,06        vmb geben Ob ſie jn precht in ſolche nat Do sprach er weib ich han verſchuldet den tod mit ſache das  
ich der wort nit han geduldet die zu mir ſprache meins hern des keiſers fun yn ſtopfer gute des durch ging mein gemute  
Jn zorn ich auff yn wute vnnd nam ym do ſein lebenn drat auß zoch er ſeinen degen zu wor zeuchenn die fraw begund  
erpleichen Die ſorach wenn ſleichen muß ich furpaß beſorgen dein Der marſchalk ſorach die ſach leit neur an dire Es  
weyß nymant dan wire do ſchwur ſie aber ſchire vonn ir ſolt es verſchwigē ſein Das hilt die fraw mit gantz ſtete vil noch  
ein ſtunde piß ſie zu geſpilen nete jr hertz vnd munde kunt ir die dat nit leng<sup>s</sup> fur do haltenūg Die ſprach wolt ſich nit  
falten denn hertz vnd wolft gewalten dem zung uch kunt dir groſſe pein vnnd all die weil ſagt ſie ir diſe date vñ ſprach nū  
ſchweig durch gate mein her muſt ſterben drate do hulff kein pittūg net mer alfo verpot ye em der andern harte piß ſein  
die flat vol warte die red zid keiſer karte wie den ſein fun erſtochend wer alfo er vollerluch auß prache er wart gefangen  
den mort der marſchalk pald veriathe wan mā jn langen des keyſers fun wyndert geſpuret hete Dorvmb ſo wart beſtete  
das man ſein recht jm dete nun was jn rom der ſite ex wan das ſie lent mit recht verderben woldē ſo muſtes ein beſoldenn  
nū der gemeinlich holden alles volk den marſchalk trew vñ ſtet Dorvmb was nimāt der yn gert zu doten durch pet oder  
mit noten doch wolt die ſchom nit roten den dip der er erpiten det Derfelb nā yn zu doten ane vmb ringes gute das gab  
er ſeiner trew zu lane auß ſchalker mute dorvmb wo hant vnd hor iſt gantz vernichte do wirt der peltz entwichte wie vil  
man dran verſuchte dem gleich auch diſer poßwicht det Erſt wordenn jm bekant ſeins vaters lere die er veracht her ſere er  
dach ja ymer mere wil ich gedencken ſēme zet Er ſprach verflucht ſey ewiglich dem ſtame vō dan dein leib ye kame wo iſt  
yn dir die ſchame ſo idēmal mich ledig let vnnd du allem dem gerſt toten der dich erneret der poßwicht ſprach wer der  
dicht noten ſich hat gemeret doch ſider allent=

F312-001r,07        halben mein vnheile dorzu pleib ich noth feyle dem ich do wart zu teyle las recht vñ vrteil gebent  
het Do des der marſchalk zerhort vnd recht erkēte zum keyſer er hin fente das er ſein zorn ab wente ſeyt got ſein fun  
erkuket het Gantz von dem tode wider zu dem lebenn vnd jn wird wider geben das macht der keyſer eben vnd pot das  
mal yn pringen det So vonn war alles volck erfarwet der wider kere mit dem marſchalk mā ſich do zewet zū keiſer here  
do offenbart er jm die ſach gare vnnd wie er lauter clare do wedenn wolt geware der pot ſeins vaters trew vñ ſtet Die er  
jm gab an der ferne letzten ende der keiſer ließ hin fende das mā yn precht behende den aller liebſten fune ſein vnd ob  
des jungē marſchalcks red wer auff gerichte der fun weſt genutzlich nichte vom aller vor geſchichte vñ von des jungen  
marſchalcks pein alfo her er es wol beſtellet gar ordenleuchenn groſß freud jm keiſer ſich auff wellet vnd jne=

F312-001r,08        cleichen beweinet er yn freud des funes zu kunfftē mit groſſer ſchar vnd zunfftē vnnd vrteilt auß  
vernunfftē aldo dein jungen mar=